

**F K G**

**goes**

**future**

**JAHRA  
BUCH**

**20!  
20!**



# Felix - Klein Gymnasium



**Impressum**  
Jahrbuch 2020 Felix-Klein-Gymnasium Göttingen

**Chefredakteur und ViSdP:**  
Fabian Haller  
c/o Felix-Klein-Gymnasium Göttingen  
Böttingerstraße 17  
37073 Göttingen

**Redakteurinnen:**  
Marie Rohde  
Karina Ryll  
Ilyn Sangana

Titelbilder von Maja Dechert und Karla Breckle

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck und/oder Vervielfältigung dieser Zeitung oder von Teilen der Zeitung nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Mehrheit des Chefredakteurs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der/die Verfasser/in der Zeitung das Exklusivrecht zur Veröffentlichung. Sämtliche Veröffentlichungen erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes.

**Titelbild:** Maja Dechert

**Satz:**  
Mediengestaltung Meike Cichos  
Bornbreite 16  
37085 Göttingen  
Tel.: 0551 794613  
info@mediengestaltung-cichos.de  
mediengestaltung-cichos.de



Liebe Schulgemeinschaft,

der\*die eine oder andere dürfte es schon bemerkt haben: Dieses Schuljahr ist alles etwas anders. Leider hat Corona auch uns in der Jahrbuch-Redaktion einen Strich durch unsere Planung gemacht: Nicht nur, dass es vielen Klassen und besonders Kursen im home office verständlicherweise sehr schwer fiel, weiter an ihren Seiten zu arbeiten; viele Berichte, Fotos etc. konnten gar nicht erst geschrieben bzw. geschossen werden, weil die Veranstaltung dazu abgesagt werden musste. Schulkonzerte, Klassenfahrten, Austausch, Projekttag – alle diese besonderen Aspekte des Schullebens waren und sind betroffen. Momentan geht es vor allem darum, in einem andauernden Krisenmodus die reine Unterrichtsversorgung und die Betreuung der jüngeren Schüler\*innen zu gewährleisten. Wir haben uns daran gewöhnt und eingerichtet, aber gefallen muss uns das nicht.

Auch wir in der Redaktion konnten uns gerade in der „heißen Phase“ vor dem geplanten Release kaum treffen, um weiter am Layout oder an eigenen Berichten zu arbeiten. Kaum zu unterschätzen ist zudem die Auswirkung der Pandemie auf die Stimmung: Viele haben ihre Klassenkameraden\*innen, die in den anderen Gruppen sind, und auch die Kolleg\*innen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, seit Monaten nicht gesehen und vermissen sie. Manche\*r macht sich Sorgen um die wirtschaftliche Situation der Familie, und jede\*r von uns kennt Menschen aus der Risikogruppe, um die er\*sie sich sorgt oder gehört sogar selbst dazu. Angesichts dieser schwierigen Situation haben wir überlegt, das Jahrbuch 2020 zu verschieben oder sogar komplett ausfallen zu lassen. Gibt es nicht gerade wichtigere Probleme als ein Jahrbuch? Haben wir alle nicht schon genug damit zu tun, den Schulbetrieb irgendwie am Laufen zu halten?

Dies mag alles stimmen, aber zwei Gründe haben uns dazu gebracht, es trotzdem mit einem Jahrbuch zu versuchen: Zum einen wollen wir den vielen tollen Fotos und Berichten gerecht werden, die wir vor und trotz Corona bekommen haben, und zum anderen haben wir einfach keine Lust, komplett auf alles verzichten zu müssen, was Schule neben dem Fachunterricht eben auch noch ausmacht. Daher haben wir uns, passend zur derzeitigen Digitalisierung, für eine Download-Version entschieden, die nun eben so aussieht, wie sie aussieht. Wenn sich die Verhältnisse im neuen Schuljahr wieder normalisieren, wird dann auch ein gedrucktes Jahrbuch erscheinen – bis dahin „halten“ wir nun immerhin diese Variante in unseren digitalen Händen und können uns daran erfreuen.

Uns ist klar, dass dies vielleicht nicht das umfangreichste und qualitativ hochwertigste Jahrbuch der Schulgeschichte geworden ist. Wir sind trotzdem besonders stolz darauf, angesichts der Umstände, die wir als Schulgemeinschaft gerade gemeinsam zu überwinden haben, und wir verstehen sein Erscheinen auch als Signal: Corona kann uns vielleicht ins home office zwingen, dazu bringen, unsere Klassen aufzuteilen und mit Gesichtsmasken und desinfizierten Händen durch die Schule zu gehen, immer auf der Hut, bloß niemandem zu nahe zu kommen - aber wir werden uns auch in Zukunft nicht auf das absolut Notwendige beschränken, sondern wollen auch in Zukunft gemeinsam Projekte angehen, die Schule über das reine Unterrichtsgeschehen hinaus interessant, lebendig und (er)lebenswert machen.

**In diesem Sinne: Bleibt gesund und achtet auf euch und andere – wir freuen uns darauf, euch alle bald wiederzusehen!**

Eure Jahrbuch-Redaktion 2020 und Herr Brüggemann



Marie Rohde



Karina Ryll



Ilyn Sangana



Herr Haller



Herr Brüggemann



Spaß beim Lernen statt Paukfrust – familiäre Atmosphäre statt Anonymität – persönliche Förderung in kleinen Lerngruppen statt volle Hörsäle. Die PFH Private Hochschule Göttingen bietet ein angenehmes Lernumfeld, um sich in der Studienzzeit mit voller Konzentration auf den Wunschjob vorzubereiten. Im direkten Kontakt zu Professoren, mit spannenden und individuell wählbaren Studienschwerpunkten.

Jetzt informieren über die Campusstudiengänge in Management, Psychologie, Orthobionik und Technologie:

Hier läuft's  
andersrum!





# Inhaltsverzeichnis

<b>Liebe Schulgemeinschaft, .....</b>	3
<b>Klassen 5 bis 11, EA-Kurse und IB .....</b>	7
<b>Berichte .....</b>	67
Comics aus der Klasse 7mint .....	68
Gelebte Inklusion: 5k1 backt mit 5b der Schule am Tannenberg .....	74
Inklusiver Kurzfilmwettbewerb .....	76
Fotografische Inszenierung von Lehrer*in-Typen .....	79
Ein sportliches Schuljahr am FKG .....	84
Skikurs 2020 in Kühtai & Hochoetz .....	86
Collage der Klasse 5k3 .....	88
Collage der Klasse 6bil .....	89
„Call Me Maybe“ – Der Corona-Telefondialog .....	90
Wir sind das Virus .....	92
Northern Ireland Exchange .....	94
IB 20 Art. ....	96
Erasmus Plus: Unser Projekt „ImmigrARTation“ .....	104
<b>Verschiedenes .....</b>	107
Kollegium im Juli 2020 .....	109
Referendar*innen im Juli 2020 .....	111
Weitere Mitarbeiter*innen im Juli 2020 .....	111
HaZ .....	112
Mein Berufsanererkennungsjahr in der FKG Schulsozialarbeit .....	113





Durch-  
starten  
ist einfach.



[spk-goettingen.de](http://spk-goettingen.de)

Wenn man mit der Sparkasse als Finanzpartner  
in die Zukunft blickt.  
Ob Studium oder Ausbildung - wir begleiten  
Sie gern. Schauen Sie einfach bei uns vorbei.



Top Partner

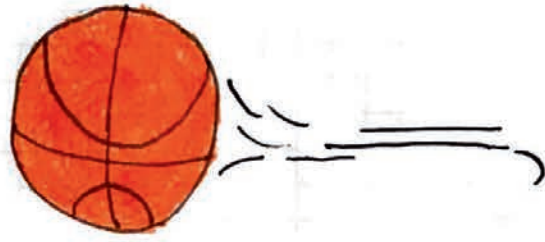


Sparkasse  
Göttingen

[ HOSCHT  
UND BLINKEN ]  
EVENTS

**Klassen 5 bis 11,  
EA-Kurse und IB**





5  
b  
i  
l

A large, colorful rainbow arching across the page. Overlaid on the rainbow are several crossword-style names:

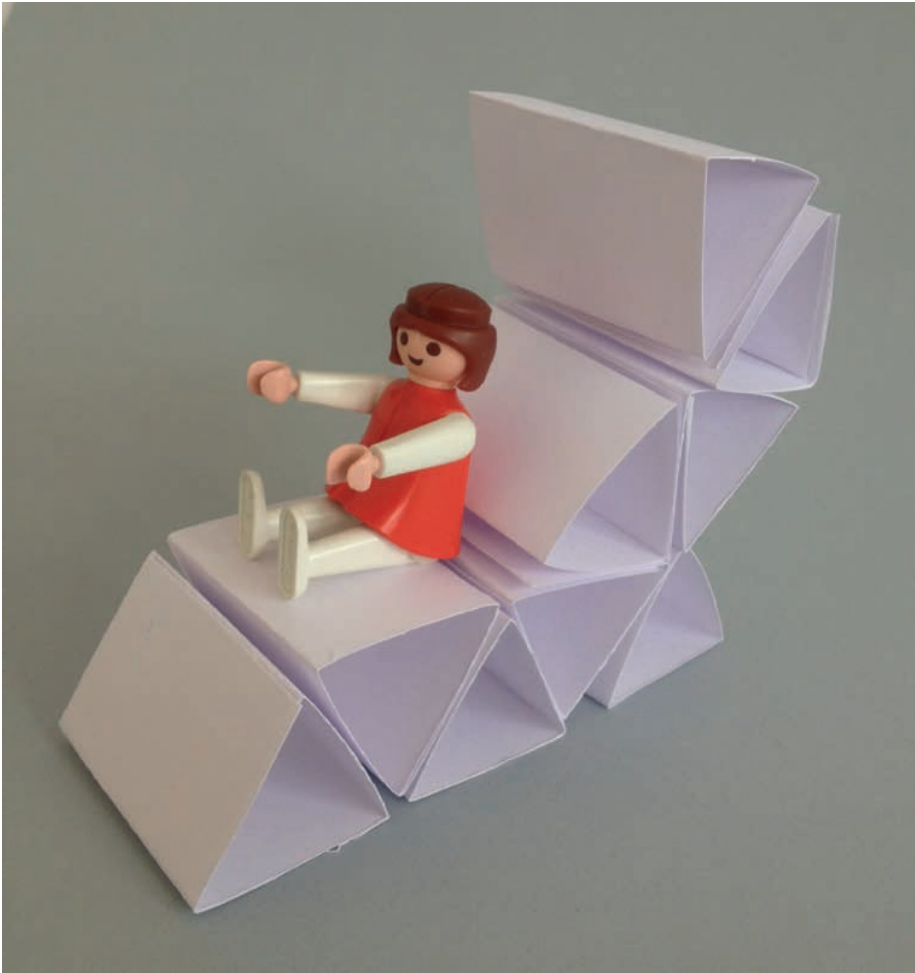
- Vertical names: SAMIEK, ROBERT, PAULA, L. UHLER, AMIR, JUNICKO, MRS. JUHLER, MRS. GRAEBER, FIONA, JASPER, JANA, MELISSA, HANNA, MARIAN, BEATRICE, DELISHA, THELMA, PALLAVI.
- Horizontal names: JASPER, JANA, MELISSA, HANNA, MARIAN, BEATRICE, DELISHA, THELMA, PALLAVI.



## Klasse 5bil







Alexander Joost, 9k3



Karla Thies, 9k3

## Klasse 5k1









## Klasse 5k2







Unser Start am FKG



Klassenfahrt in Helmarshausen



Bastelnachmittag für den Adventsbasar



Eislaufen





## Klasse 5k3



Hintere Reihe: Finn Hüne, Jannis Heinemann, Lena Ropeter, Laura Böning, Nicole Wengel, Karla Thies (Patin), Charlotte von Arnim, Hanna Kurth, Lotta Racky, Lena Winkler, Till Müller, Silas Sobierey, Luk Brasche, Emil Rode, Bennet Engelhardt, David Bleich, Mark Grünemaier, Sameer Kaleem

Vordere Reihe: Finn Schüler, Manuel Beckmann, Jooa Goppold, Eleonora Krauz, Annie Sommer, Luis Heber, Ioannis Sakoufakis (Pate), Niklas Wagener, Raoul Burghardt, Adrian Keßler, Semjon Skowronek, Hauke Behn, Gabriel Dos Reis Lucena

Klassenlehrerinnen: Miriam Hänig und Nicole Thielecke

Die

# 5MINT

im Laufe des Schuljahres 2019/20

zu Beginn die Klassenfahrt nach Einbeck



*Stark*

*Lev*

Jakob

*Thore Stark*

*Anton*

*Gesa*

*Jamina*

Mashurax

Gabriel

*Mare*

*Ja Kuse*

*sustus lich*

*Janck*

*Herr Agnon*

Vorad

Viktoria

*Davi*



# zwischen durch

Besonders gut hat mir  
Dieses Jahr die Klassenfahrt  
Gefallen.  
Henning

In diesem Schuljahr hat mir sehr gefallen,  
weil die Schüler und die Schule ein gutes Umfeld  
haben und die Lehrer sehr Personalische sind.  
JKG  
Justus

Ich finde es toll  
dass ich schnell neue Freunde  
gefunden habe, mit gelernt habe  
dass ich die Klassenfahrt  
gemacht habe und das war  
eine tolle Erfahrung.  
Henning

Ich habe mir ein Foto von  
meiner Klasse gemacht  
weil sie gut und nett sind  
und ich sie liebe.  
Henning

Die Klasse hält zusammen.  
Gesa

Die frühe Klassenfahrt um Freunde zu  
finden. **Thore**



Legg mir in die Gymnasium kommt  
weil man dort mehr in sich selbst  
finden kann. Das ist ein  
sehr gutes Leben.  
Henning

Das FKG ist super, denn  
ich hatte ganz viel Spaß Marc

Besonders toll fand ich die Kennenlern-  
Klassenfahrt nach Einbeck.



Ich fand die Klassenfahrt toll.  
Die Klassenfahrt war ein Erlebnis für mich.  
Deshalb ist es so spannend. Das ist richtig gut.  
Henning

Ich fand unsere Klassenfahrt am allerbesten.  
Das schreiben wahrscheinlich alle. Der  
Wahnsinn ist ja aber eigentlich, dass wir alle  
seit dem 16. März wegen Corona zu Hause  
locken und nicht wissen, ob dieses Schuljahr  
überhaupt irgendwann weitergeht.  
Ema



Ich mag das Tifo, weil es einen  
großen Scherz hat.  
Ema

In diesem  
Schuljahr  
hat mir das  
Thema  
sehr gut  
gefallen  
Franze

DAS CORONA  
MONSTER

# am Ende Corona

Elena

Franze

Eolin

Ella



Julius

Jonathan

Ricardo

Pamina

Tanja



Justus

Romy

Eva Marie  
Bruno

Henning





## Klasse 6bil





## Klasse 6k1





## Klasse 6k2





Yamak

Lea-Sophie

Klara

Mai

Jan E.

Mod

Moritz H.

Fabian

Liya

Johannes

Vincent

Moritz

Sadik

Michael

Nelly

Arne

Lasse

Emma

Thore

Mark

Lotti

Jan M.

Takan

Gil

Lia

Lena

Jana

Thomas

Jan W.

Silas

Joris



## Klasse 6k3







Vincent Munzel, 9k3



Marcella Cemus, 9k3



Lina Meinel, 9k3

## Klasse 6mint



**Nikolai:** lustig, nett und gut im Fußball

**Fiete:** witzig, sportlich und vor allem gut im Fußball

**Florian:** freundlich, spielerisch und hilfsbereit

**Philipp:** nett, lustig und ist ein guter Fußballer und Tischtennispieler

**Veronika:** ordentlich, gut im Tisch- und Basketball, lustig

**Luis:** eine gute Auffassungsgabe, freundlich und kann gut erklären

**Lasse:** nett, ein guter Torwart und lustig

**Shaquille:** humorvoll, sportlich und ehrgeizig

**Oke:** hilfsbereit, ultracool und schlau

**Jakob:** kann gut Tennis spielen, ist ein guter Gesprächspartner und kann gut debattieren

**Jan:** nett, kreativ und intelligent

**Lukas:** humorvoll, selbstbewusst und kennt sich mit Technik aus

**Eva:** hilfsbereit und kreativ, kann gut reiten

**Leni:** ordentlich, fröhlich und hilfsbereit

**Frederik:** computeraffin, schlau und selbstbewusst, gut in Karate

**Nils:** nett, hilfsbereit und sehr gut im Basketball

**Casper:** kreativ, spielerisch und Rennradprofi

**Silas:** lustig, selbstbewusst und nett

**Nele:** setzt sich für andere ein, lustig und sportlich

**Judi:** freundlich, hilft anderen und ist lustig

**Ha-nam:** nett, kann gut Mangas malen und ist ein Otaku

**Théodore:** hilfsbereit, nett und kann gut Tennis spielen

**Hakon:** lustig, hilfsbereit und liest gerne

**Corinna:** schlau, gut im Judo und eine gute (Ferien) Freundin

**Andi:** ein guter Torwart, schlau und kann sehr gut programmieren

**Arthur:** produziert gern Musik, ist computeraffin und sozial

**Matej:** kreativ, schlau und ist sprachbegabt

**Alex:** liest gerne, ist hilfsbereit und ein guter Gesprächspartner und Abwehrspieler

**Lisa:** gut in Leichtathletik und Tennis, ordentlich und sehr lustig

**Frau Winter:** Gestaltet schönen Unterricht, kann gut mit dem Computer umgehen und ist eine gute Triathletin

**Herr Goldmann:** Erstellt faire Klassenarbeiten und macht guten Unterricht, großer Werder Bremen- und Rom Fan, hat ein cooles Auto



## Klasse 7bil



## Klasse 7k1







**Klasse 7k2 – viele besondere Persönlichkeiten**

**Alina: Fitness auf dem Trampolin**

**Anna: Mit Kreativität für Frieden und Tierliebe**

**Lorenz: Fröhlich, hilfsbereit, musikalisch**

**Leni: Die malende Cheerleaderin**

**Ludwig: Der große Optimist**

**Anton: Sportlich, zielstrebig und verantwortungsvoll**

**Luca: Das wohl kleinste Klassenwunder**

**Emily: Mit großem Herz für Mensch und Tier**

**Victoria: Die tierliebe Fotografin**

**Mila: Liebt Tiere, Gymnastik und ist ein bisschen crazy**

**David: Mit Spaß und Sport durch Leben**

**Henriette: Pferdeverrückt, positiv, pragmatisch**

**Pascal: Mit einem Draht zu Hunden**

**Armita: Mit Klaviermusik durchs Leben**

**Moritz: Water is my battlefield**

**Linus: Immer für Sport und Natur**

**Nora: Das sportliche Zeichentalent**

**Auch da bei: Daniel G., Peter, Marten, Maja, Simon**

**Außerdem: Frau Rauffeisen-Scharf, Frau Stephan und Herr Wilken**

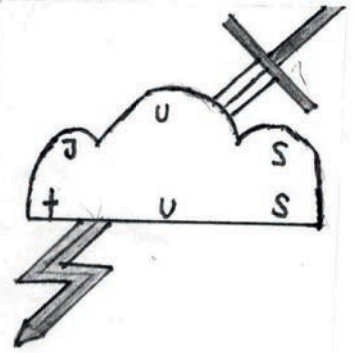
**Es fehlen: Jony, Nicholas, Aada, Daniel K., Alessia, Kian und Erik**



Paul O.



Natasha



Josefina

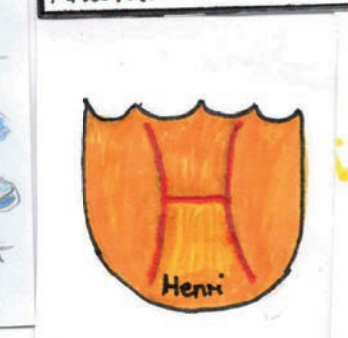
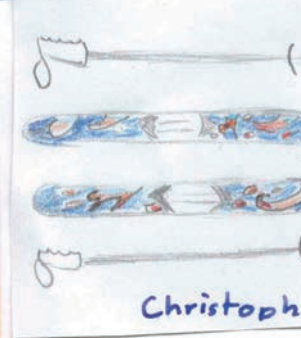
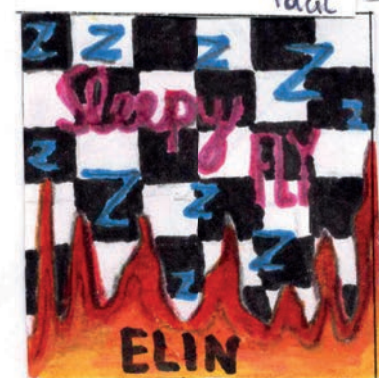
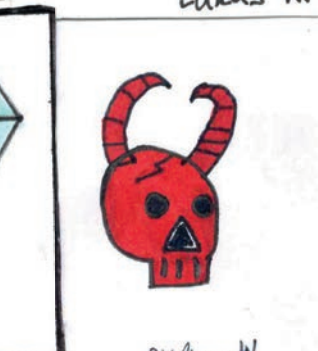
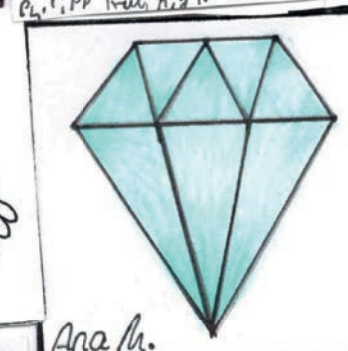


Hanno

MAJA



Klasse 7k3









## Klasse 7mint







Marcella Cemus, 9k3



Sophie Hara, 9k3



## Klasse 8bil

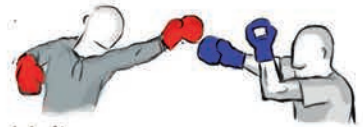




"well, well, well"  
-Lynn  
**10**



"You've got to learn how to use your **mind** a bit more than your **heart**"  
Maximo



"They told me I couldn't, that's why I did it"  
-Fabio

"Sé **siempre** tú mismo"  
-Silas

Keep calm and believe in dreams

"Don't be trapped in somebody else's dreams"  
-Kim Taehyung, Anni



"Ich mache keine **Fehler**, sondern lerne nur dazu"  
-Carolin



"Ich kleckere nicht, ich dekoriere nur"  
-Jul



"SPREAD LOVE, NOT YOUR LEGS"  
-Janrik



-Julia

"Wenn das **Leben** dich in die Knie zwingt, tanze **Lambo**"  
-Marta



Ich mag Nashörner die sind wie Einhörner nur fetter  
-Helen



**8K1**

"Alt + F4 und der Tag gehört dir"  
-Justus



"In for a penny, in for a **pound!**"  
-Herr Engelhardt



"Live, Love, Laugh"  
-Robin



Jamal  
Leon

"Basketball ist richtiger Sport, Fußball ist nur **Mord**"  
-Tom

Zusammen schafft man alles



-Iver

"Eine gute Runde R6 am Morgen vertreibt **Kummer und Sorgen**"  
-Fabian



"Is dat leben noch so doll sink it einfach **bjutiful**"  
-Stine



"Das **Licht** am Ende eines Tunnels, ist einfach nur der **Zug** der auf dich fährt"  
-Matthias



Einzel sind wir Worte, sammen ein Gedicht

"An jeder Ecke gibt es den **perfekten** Jungen..."  
-Frau Grupe



"Lebe nie ohne zu **Lachen**"  
-Nele



Das sagte Gott und machte die Erde rund

-Mirthe

"If Man A doesn't work, the alphabet has 25 more letters"  
-Liu-Grete



"Keep calm and go **swim**"  
-Jonas



Du musst nicht immer **einen Plan** haben. Manchmal musst du nur **schauen** was passiert.

-Magdalena

If nothing goes right, go left  
-Jenny



## Klasse 8k1





## Klasse 8k2



## Klasse 8k3







**Nancy C.**  
Nothing in my nature tells me not  
to do bad things?



**Viana R. G.**  
My emotional range is a bit  
bigger than a teaspoon.



**Lucien S.**  
Am Äquator scheint die  
Sonne schneller.



**Georg O.**



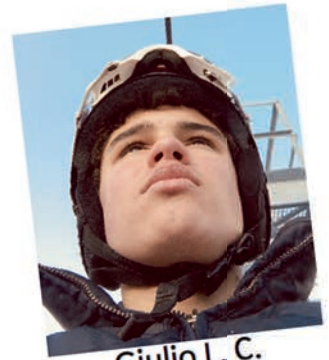
**Fiona B.**  
Ich habe 3 Schildkröten.



**Clara D.**  
Schlau zu sein ist cooler als  
alles andere auf der Welt.



**Nodbandang B.**  
Hallo, ich bin Nodbandang.



**Giulio L. C.**  
Let's get it



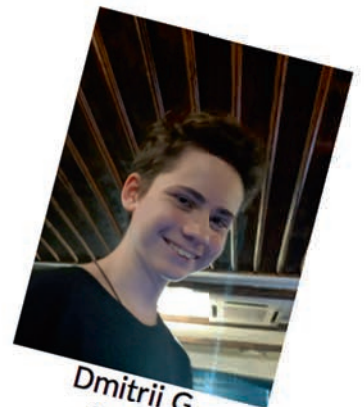
**Lasse R.**  
Boa keine Ahnung...



**Arel K.**  
Gänse sind nur Kreuzungen  
aus Enten und Giraffen.



**Markus K.**  
Ich bin ein Dachs



**Dmitrii G.**  
Perfekt!

Klasse 8mint



**Mariya S.**  
ohne Orientierungssinn sieht man viel mehr von der Welt



**Leo N.**  
Zeit ist Geld aber Geld ist nicht zeit.



**Paul P.**  
Ne.



**Nouran H.**  
Stop waiting for things to happen. Go out and make them happen.



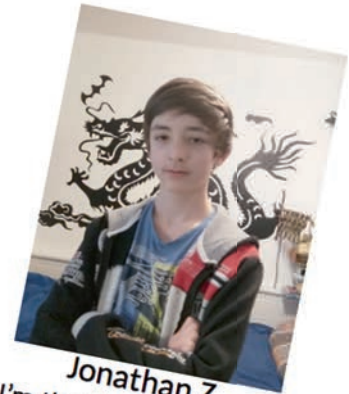
**Ferdinand S.**



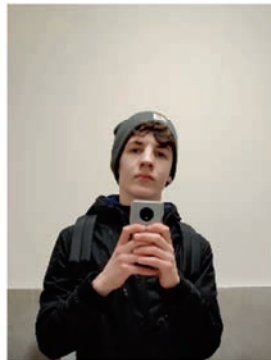
**Simida S.**  
Happiness is the key to life.



**Celine M. S.**  
Beim Tauchen fliegst du nur unter Wasser.



**Jonathan Z.**  
I'm the Elon Musk of bad ideas.



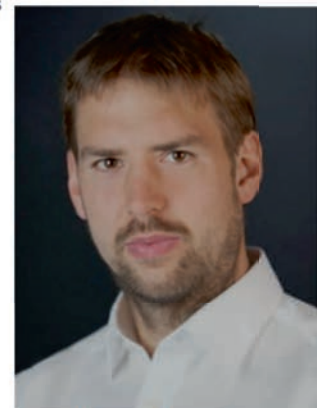
Houston we have a problem  
**Jeremias K.**



Mein Bruder und ich haben zwar den gleichen Namen aber ich bin die coolere von uns beiden.  
**Bao A. N.**



**Frau Waage**

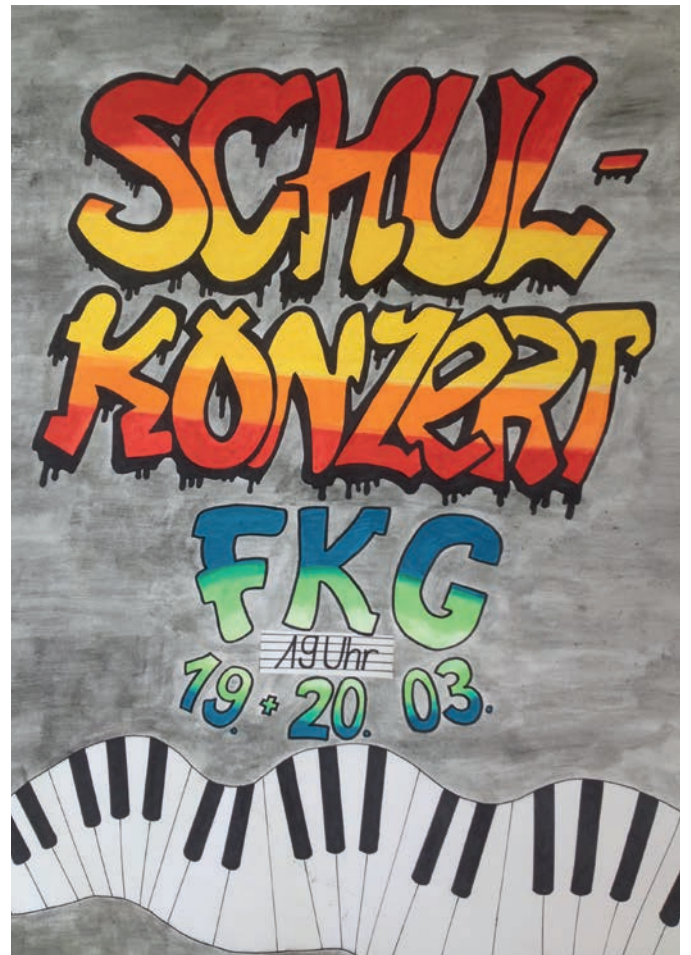


**Herr Jansen**





Juliana Ahrens, 11k4



Rebecca Rau, 11k2



Janina Müller, 11k1



## Klasse 9bil

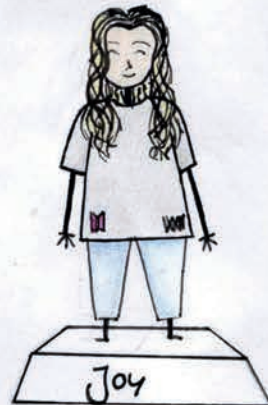




9  
k  
1

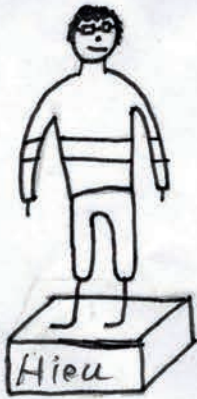


**MALIK**



ES SIND OHNE BILD DABEI :  
 SINA ARIANE KARLO JETTE  
 TADEJ.

9  
k  
1





## Klasse 9k2



## Klasse 9k3





## Klasse 9mint



## Klasse 10bil





## Klasse 10k1





## Klasse 10k2





# 10 K3

## Sprüche, die uns hin und wieder rausplatzen...

Aino: Elämä on kuivaa, muhu märkää. Ota hörppy.

Akash: **If you are good at something, never do it for free.**

Anna: Was wollte ich jetzt nochmal sagen?

Bennet: **Life is what we make it.**

David: Ich hab' kein' Bock mehr auf...

Elisabeth F.: Ja aber nein...

Elisabeth W.: *Ja, sorré.*

Finn: Man kann dir den Weg weisen, aber gehen musst du ihn selbst.

Friederike: Manchmal sollte man sich lieber Nudeln als Sorgen machen.

Farina: **Planlos geht mein Plan los.**

Gabriel: **Tu es einfach!**

Jan: Hab den Bus verpasst.

Jette: *Es sieht vielleicht so aus, als würde ich zuhören,  
aber in Wirklichkeit denke ich an Anime.*

Julia: Ich komme später...

Julius: **Let me think about that...**

Lara: **Könnte auch nach vorne losgehen...**

Lara Sophie: **Fantasie ist besser als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.**

Lea: **Das ist schon bitter.**

Leif: Schlechter geht immer.

Leonie: **Siehst du wie ich lache?**

Leyla: **Habt ihr Essen?**

Mathis: **Warum machen wir den Dreck eigentlich?**

Maik: Wenn du alles gibst, kannst du dir nichts vorwerfen.

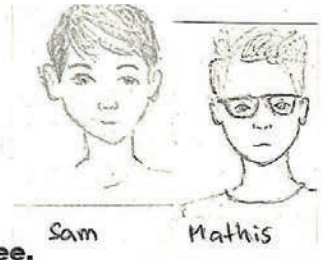
Márton: **Ach ja...der rote Faden.**

Nils: **Kann ich kurz aufs Klo?**

Sam: **Jetzt wird richtig geackert!**

Sara: **Wait mal...**

Ziyad: **Wer sich bemüht, der erreicht.**



## Klasse 10k3





## Klasse 10mint



**Klasse 11k1**



## Klasse 11k2





## Klasse 11k3





## Klasse 11k4



## Klasse 11k5

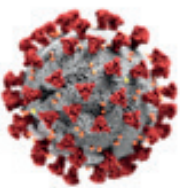




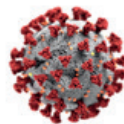
# Mathematik EA



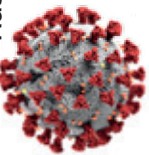
# Geschichte EA



Emily



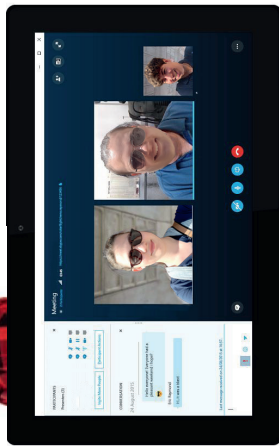
Philipp



Leonie



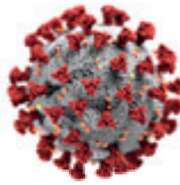
Lina



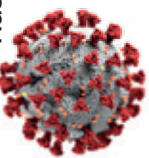
Sonja Christian Christian



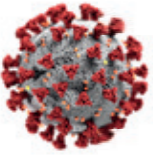
Oli



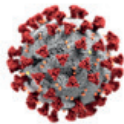
Rashid



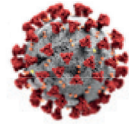
Marina



Maria



Fabian



Lisa



Jordi

4,50 m



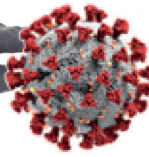
Hannah



Allegra



Iman



Ben



Johann



# INTERNATIONAL BACCALAUREATE 2021

*17 Nationalities from all around the world coming together to take  
this journey...*

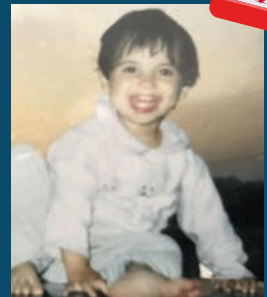
CLASS TEACHERS: MR. DANIEL  
VOLLMAR AND MS. BARBARA  
REXMANN



Amélie Sophie  
Kopf, 18



Zoya Miriam  
Grote, 18



Niki Jounias, 18



Chat  
Jongsureyapart, 18



Johanna Ehrich, 17



Iida Jokinen, 17



Lucas Gretchko,  
16



Nyeleti Khosa, 18



Olga  
Maximkina, 19



Yasmin  
Schröter, 17



Christopher  
Miritz, 17



Diya  
Sharma, 19



Ananyaa  
Kumar, 16



Caleb Lam, 17



Emma  
Börcsök, 18



Elizabeth Turville, 21



Michelle  
Moore, 18



Ivana  
Cucchiara, 16



Fatima Kawssara, 19

Missing:  
Yasa Khodakarmian, 17  
Meribelle Fung, 🇵🇰  
Vitalis Lambert, 🇸🇩





Paula Greinert, 11k4



Pauline Adam, 11k2



Max Henrik Niere, 11k4





Annrike Wacke



Marvin Weise, 11k4



Simon Dehmel, 11k2





Luisa Weibelzahl, 11k2



Lena Bertram, 11k1



Felix Stiegel

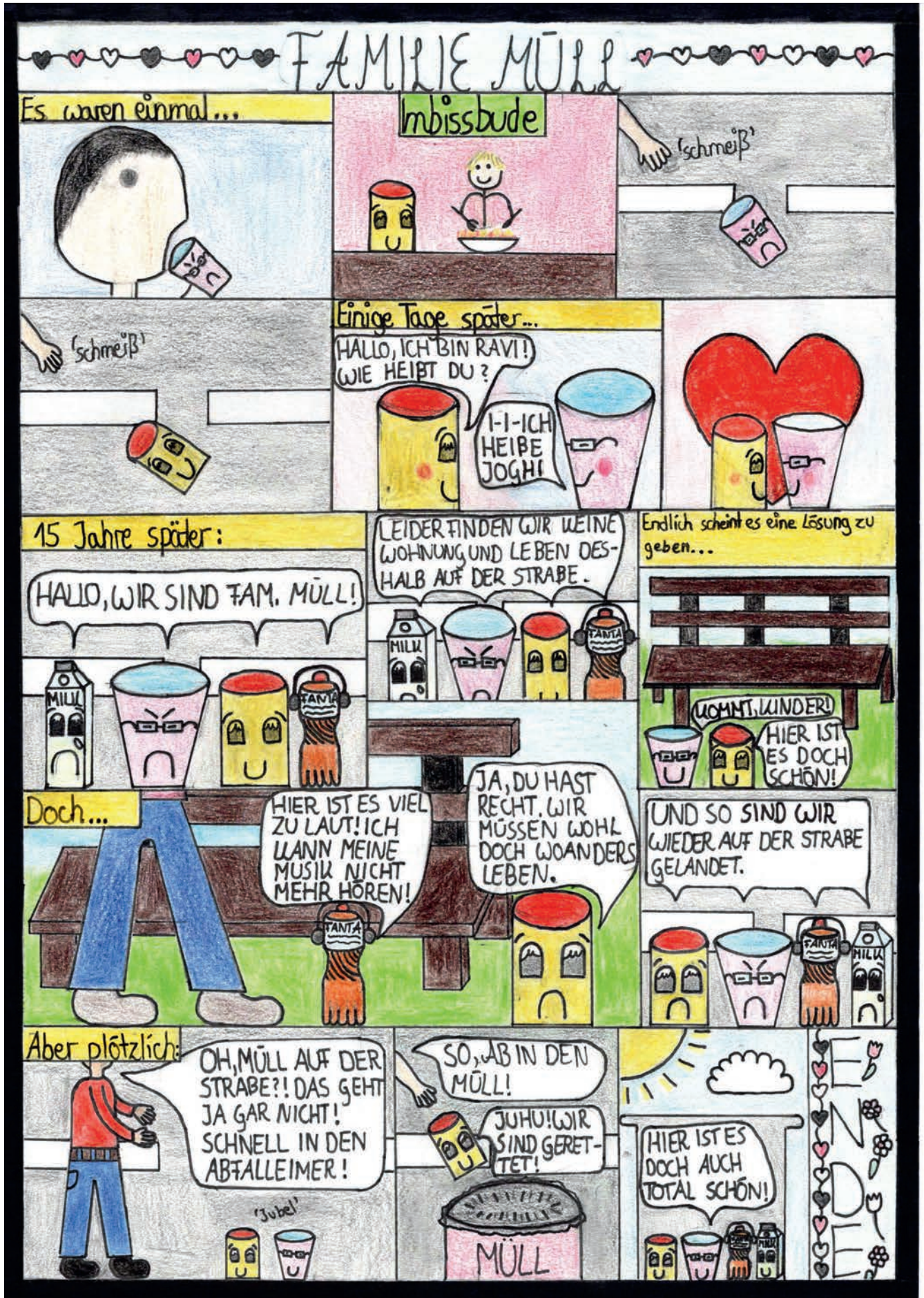


Nick Ghafourian, 11k2

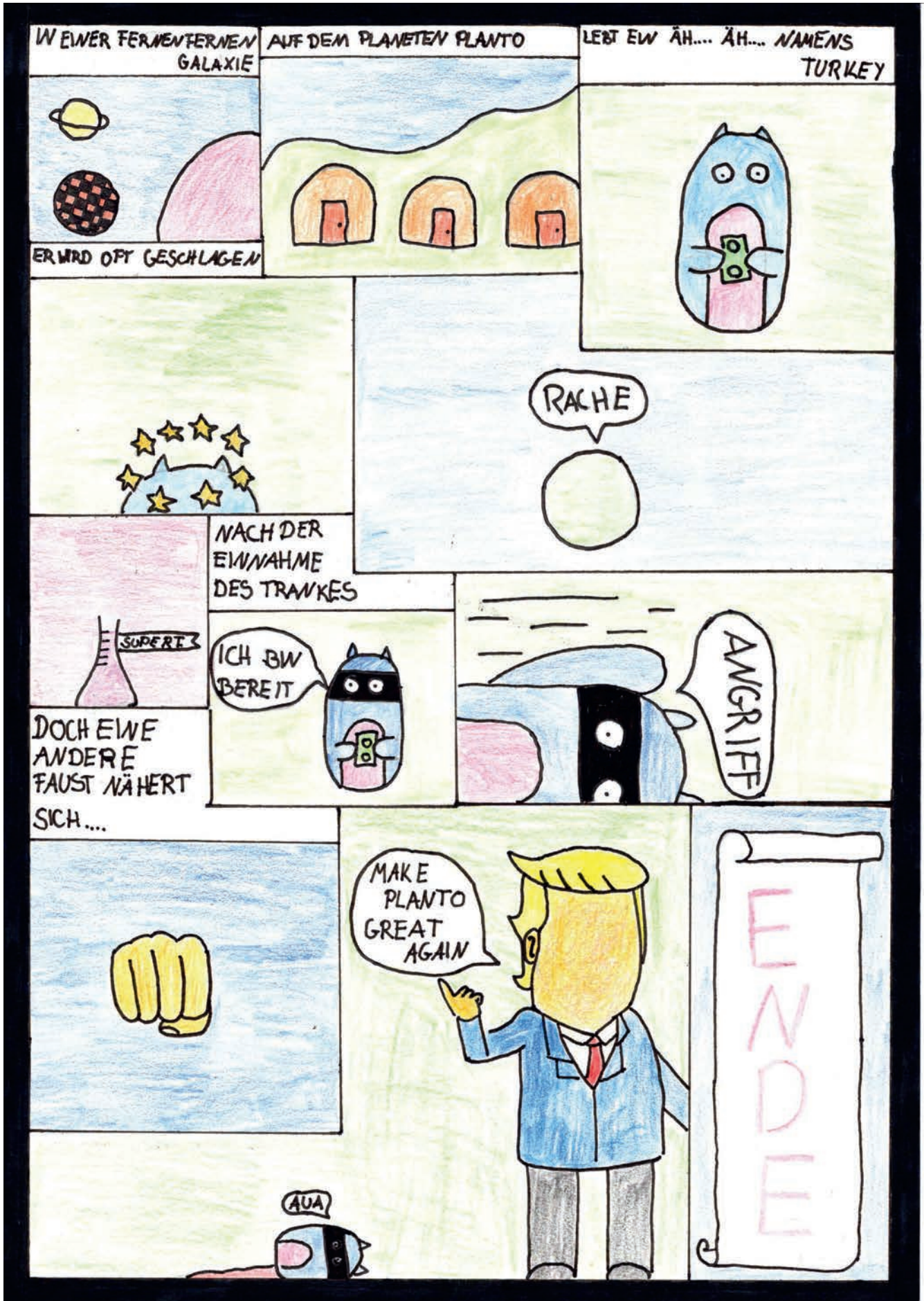
# Berichte



Comics aus der Klasse 7mint









Wir haben es satt, nicht aufgegessen und in den Müll geschmissen zu werden!



BEI DER VERSAMMLUNG...

Ich und Brokko haben überlegt und entschieden, dass wir uns rächen sollten!

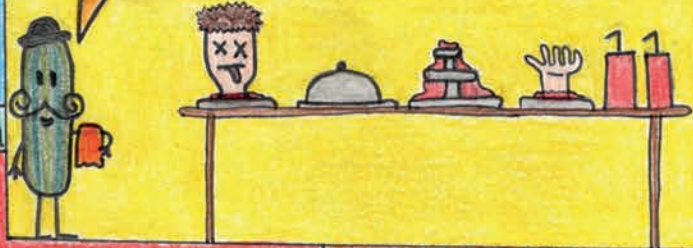


Was soll man machen? : Zaubersrank trinken und die Menschheit gefangen nehmen  
Wann? : Ab morgen um 10 Uhr



Nach dem Mittagessen

Messieurs Dames, le déjeuner est servi!



**Menu**  
Blutbrunnen  
Blutgetränke  
Hände  
Köpfe + Gehirn  
Füße  
Augen



Autor: Judith Prensa Aupetit

Eine Woche später...



**ERDENE**



# DAS UNTERSCHÄTZTE BABY

ES WAR EINMAL ...



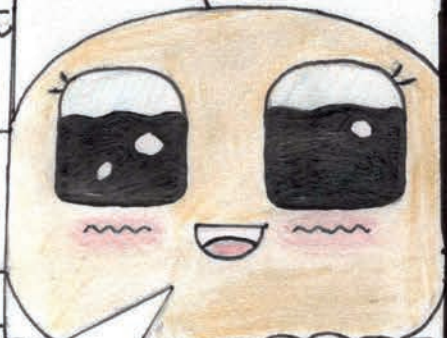
UND ES FÜHTE SICH BENACHTELT



ES MACHTE EINEN LIMONADENSTAND AUF



... DENN ...



KEINER WIRD DIESEN AUGEN WIEDERSTEHEN!



KURZE ZEIT SPÄTER



DIE GANZE STADT KAM DAMIT IHR MAL SEHT, WIE ES IST EIN BABY ZU SEIN!



UND ENDLICH KANN ICH SO VIEL EIS ESSEN WIE ICH WILL!



AHHHH!



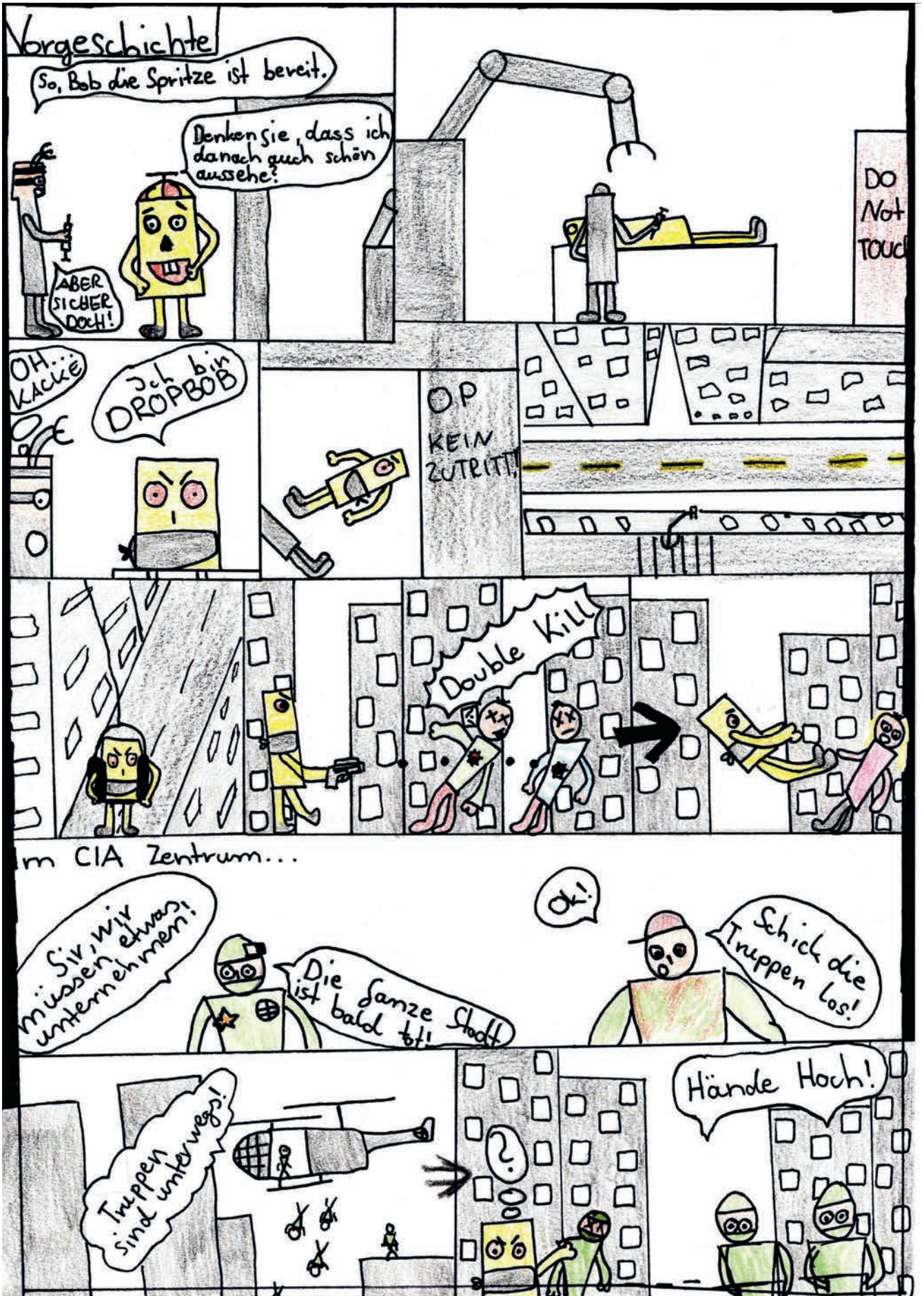
BUM!



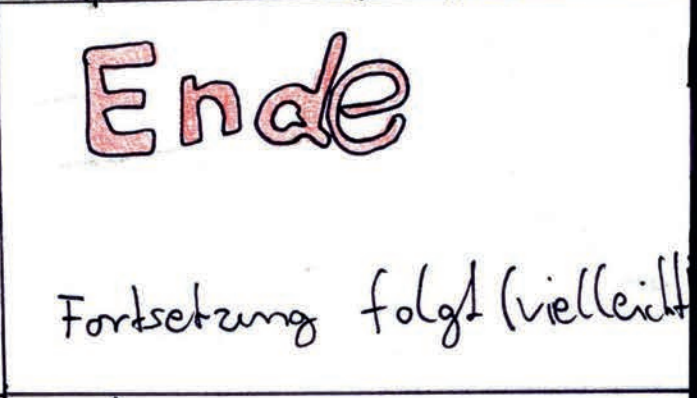
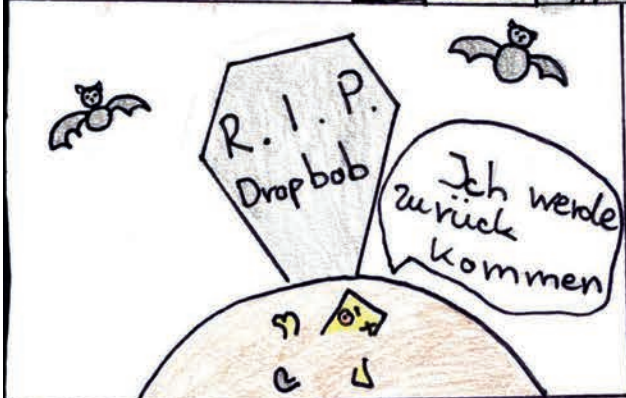
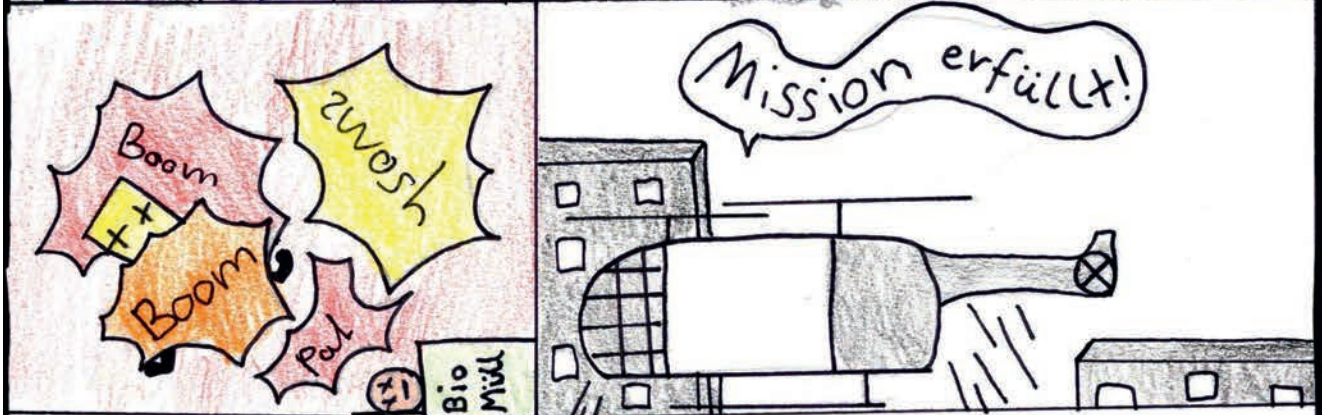
Ende!

NORA AAZ





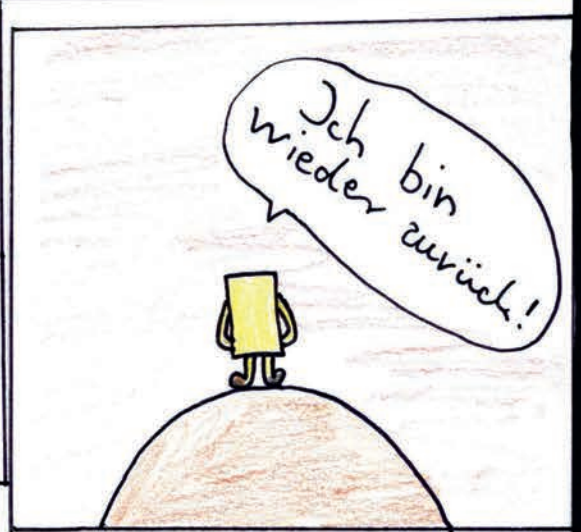




Danksagung:  
Danke!

Vorschau:

Gezeichnet von  
Lukas Kernol Koragalle 7MINT  
lk





## Gelebte Inklusion: 5k1 backt mit 5b der Schule am Tannenberg

Im Rahmen der Inklusion durfte die Klasse 5k1 des FKGs unsere Kooperationschule am Tannenberg besuchen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen in Kleingruppen Plätzchen backen und Geschenkartikel basteln. Bei einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück lernten sich die beiden 5. Klassen kennen, bevor es an die gemeinsame vorweihnachtliche Arbeit für unseren Adventsbasar ging.

Ein großes Dankeschön für die Einladung und die hervorragende Organisation gilt Frau Giese und ihrem Team von der Schule am Tannenberg.



**Schule am Tannenberg sucht  
FSJ-/Praktikanten/-innen!  
Bei Interesse bitte über die Homepage  
bei Herrn Koletzki melden!**









[www.ganz-schoen-anders.org](http://www.ganz-schoen-anders.org)  
**Inklusiver KURZFILMwettbewerb**  
 mit kostenlosen Filmworkshops für Schülerinnen und Schüler

#### Praktische Medienbildung am FKG

"ganz schön anders" ist der erste inklusive Schüler\*innen-Kurzfilmwettbewerb mit Workshops in Deutschland. Seit 2013/14 findet der Wettbewerb mit Workshops für niedersächsische Schüler\*innen statt. 2013/14 ging es um Vielfalt und Anderssein. Danach um Freundschaft, um Mut, um Gerechtigkeit und das Thema „Was regt euch auf, was findet ihr aufregend?“

Im Jahr 2019/2020 geht es mit dem Thema "NO LIMITS" um die Frage nach Grenzen.

Brauchen wir Grenzen oder Regeln? Wann schränken sie uns ein, wann nützen sie uns?

Vier Schüler\*innen-Teams des FKG haben im Rahmen des Kurzfilmwettbewerbs mit ihren eingereichten Ideen einen Drehbuch- und einen Filmworkshop gewonnen, der im Oktober stattfand.

Während der praktischen Filmworkshops konnten die Teams der Klassen 7k3, 7bil und 8bil gemeinsam das Filmhandwerk lernen und ihre theoretischen Filmideen praktisch umsetzen.

Dabei sind drei Kurzfilme entstanden:

„Die Idee“ (7bil) – „Es reicht!“ (7k3) – „Rhumspringe – und du denkst die Welt geht unter“ (7k3)

Ob das FKG einen der begehrten Preise mit nach Göttingen nehmen darf, bleibt abzuwarten. Am 25.03.2020 geht es daher nach Hannover zur Filmgala und falls die Teams leer ausgehen, dann machen wir einfach weiter, versprochen.





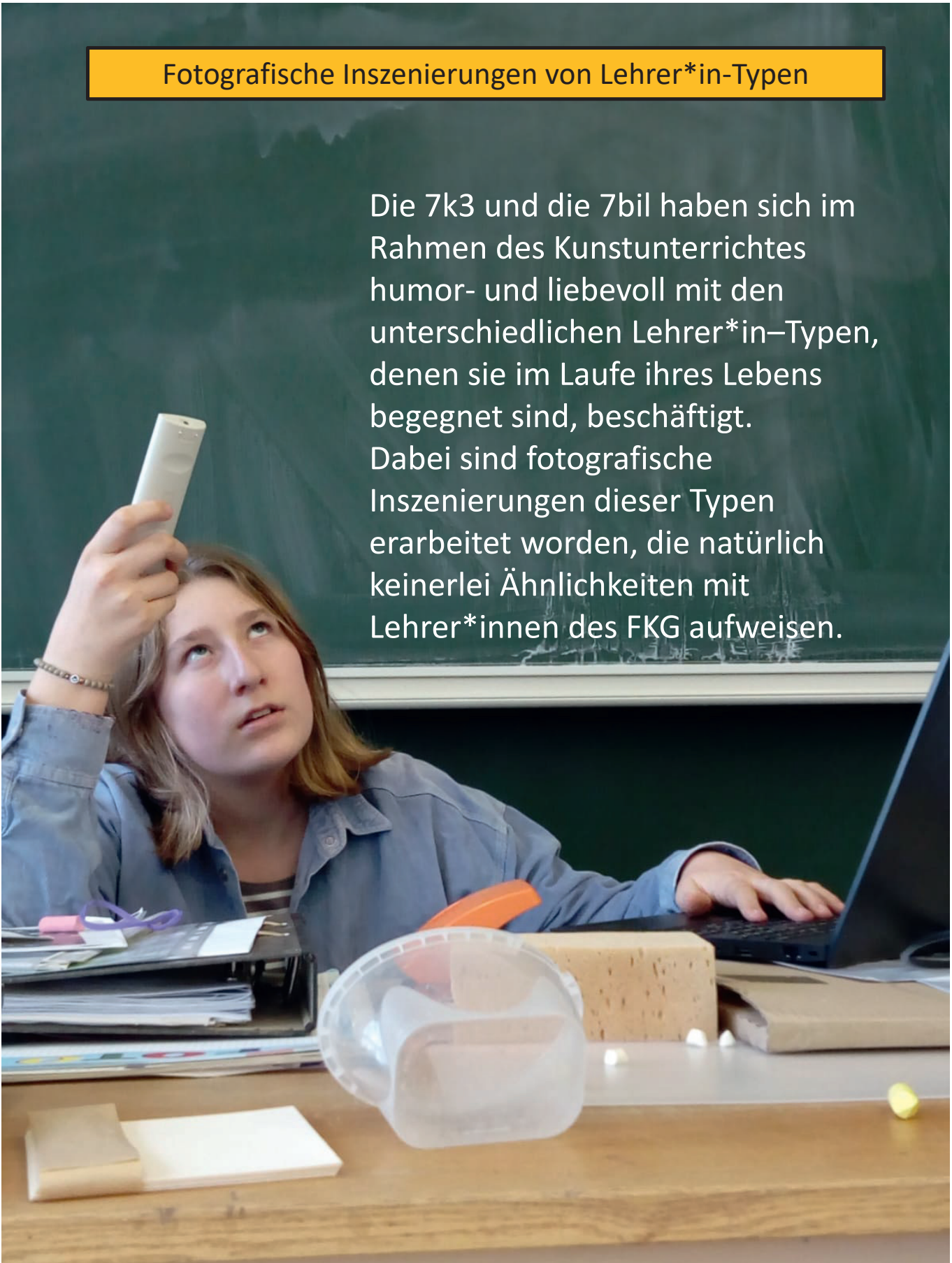


Film ab! 7k3, 7bil und 8bil.



## Fotografische Inszenierungen von Lehrer\*in-Typen

Die 7k3 und die 7bil haben sich im Rahmen des Kunstunterrichtes humor- und liebevoll mit den unterschiedlichen Lehrer\*in-Typen, denen sie im Laufe ihres Lebens begegnet sind, beschäftigt. Dabei sind fotografische Inszenierungen dieser Typen erarbeitet worden, die natürlich keinerlei Ähnlichkeiten mit Lehrer\*innen des FKG aufweisen.

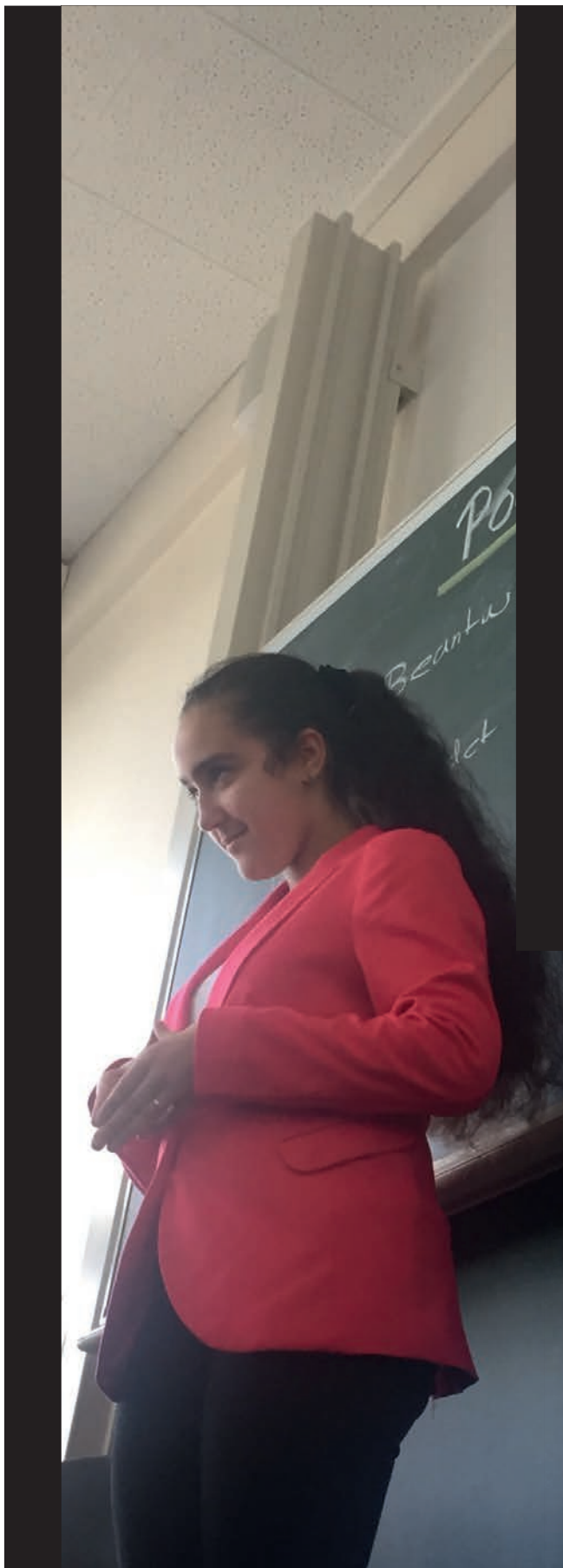




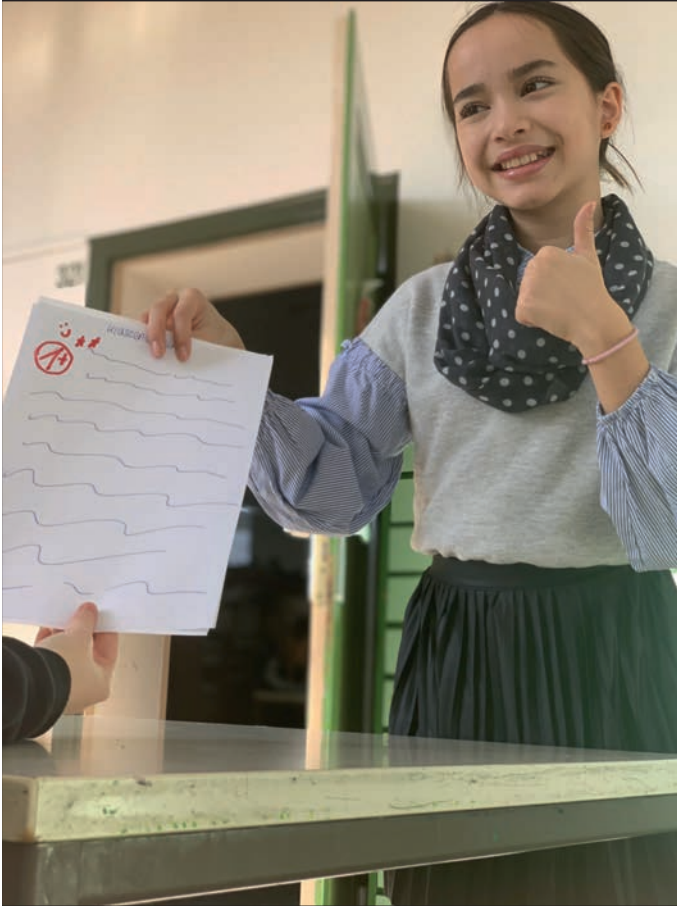


aller  
présent: nous allons  
Est-ce que tu allais  
ti













Im nächsten Jahrbuch inszenieren dann Lehrer\*innen Schüler\*in-Typen?





Basketballprofis bei Spota

Rezertifizierung  
Partnerschule des  
Leistungssports  
bis 2026



JfO Turnen, Basketball,  
Tischtennis

# Ein sportliches







JfO Schwimmen und Handball

# Schuljahr am FKG



Spieleturniere und BG Grundschulliga (Sportprofil)



JfO Turnen







Felix-Klein-Gymnasium

## Skikurs 2020 in Kühtai & Hochoetz



Im Januar 2020 startete eine ganze FKG-Busladung wieder nach Österreich, um das Skifahren zu erlernen oder zu vertiefen. Traditionell fahren die Q1 und Q2 der Oberstufe, aber da in diesem Jahr aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 kein 13. Jahrgang in der Schule ist, hatten SuS des 11. Jahrgangs die Möglichkeit im Rahmen eines Projektes teilzunehmen. Der Q1 Kurs hatte sich beim Kletterteil des Kurses im RoXX schon kennengelernt und koordinativ sowie konditionell prima auf den Aufenthalt in den Alpen vorbereitet.

Nach langer aber dennoch glücklicherweise ereignisloser Fahrt kamen wir an unserer beliebten Unterkunft in Stams in Österreich an und wurden herzlich empfangen mit einem leckeren Abendessen.

Zunächst ging es am ersten Tag in das Skigebiet Kühtai, wo die Fortgeschrittenen das Skigebiet erkundeten und die Anfänger in die ersten Tricks des Skifahrens eingeweiht wurden. Dazu mussten sie viel Hügel hochlaufen und runterrutschen üben, aber es hat sich gelohnt. Anschließend fuhren wir auch in das benachbarte Skigebiet Hochoetz. Die Anfänger machten ihre ersten Erfahrungen mit Pizza- und Pommesschwüngen und konnten bald schon die ersten Pisten bezwingen. Es ist immer wieder toll mitzuerleben, wie schnell Fortschritte bei dieser Sportart erreicht werden können. Auch die skierfahrenden SuS feilten weiter an ihren Abfahrten, um ihre Skifahrtechniken zu verfeinern. Gern wurden auch Synchronschwünge geübt oder auch mal in Großgruppe im Gleichschwung die Abfahrt vollbracht. Bei guter Sicht und schönem Wetter machte das gleich doppelt Spaß, so auch den Zuschauern, da es sehr beeindruckend aussah.

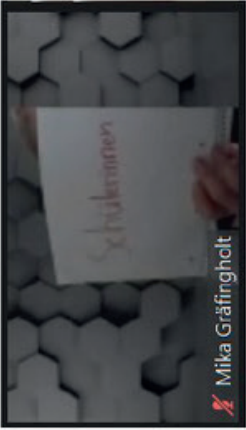
Es war eine sehr nette Gruppe, die aufeinander Acht gab und es herrschte eine tolle Stimmung, zur Erheiterung trug auch immer das Verteilen des FKG-Vogelkostüms, mit der Darstellung der dazugehörigen Highlights des Tages, bei. Wir sind sehr dankbar, dass wir vor der Coronazeit noch so einen tollen, unbeschwerten Skikurs durchführen konnten.



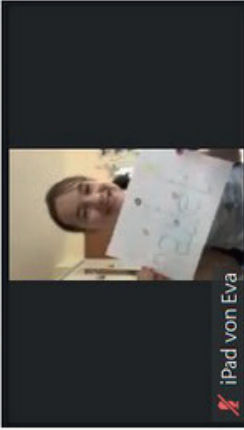








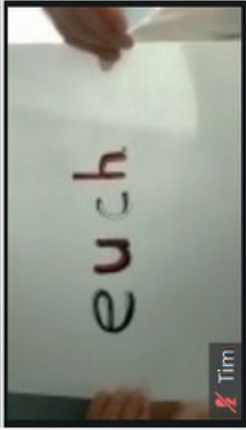
Mika Gräfigholt



iPad von Eva



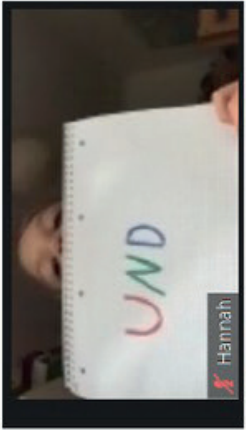
lotta



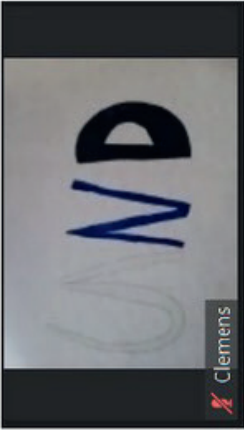
Tim



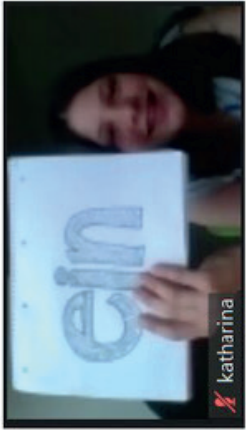
Ulrike



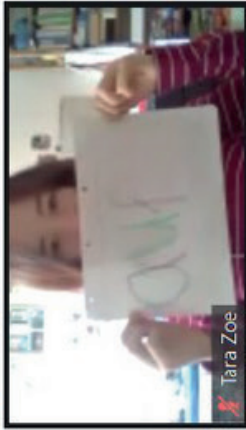
Hannah



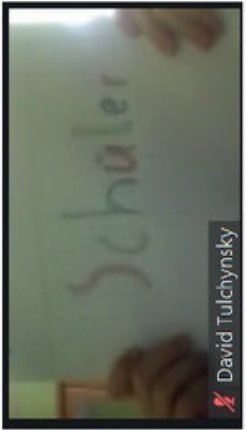
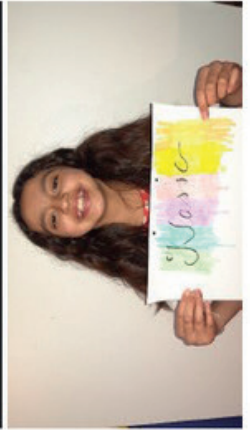
Clemens



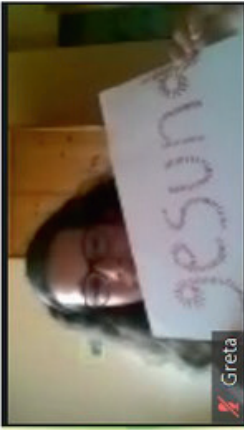
katharina



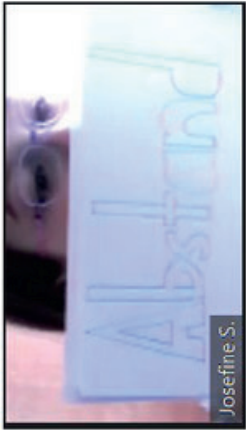
Tara Zoe



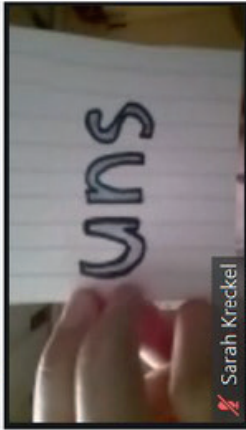
David Tulchynsky



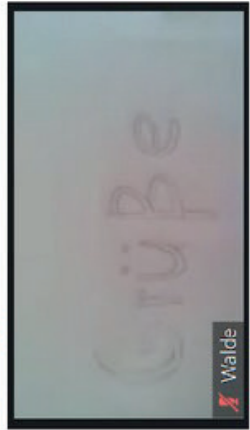
Greta



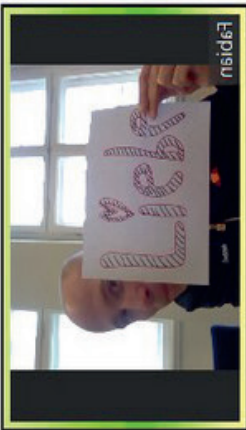
Josefine S.



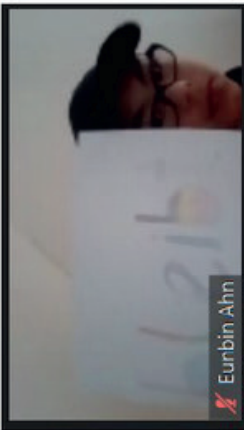
Sarah Kreckel



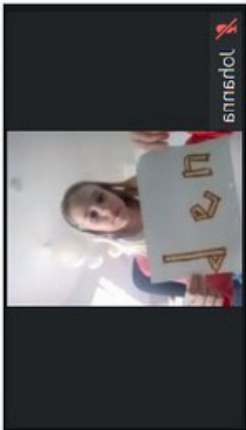
Walde



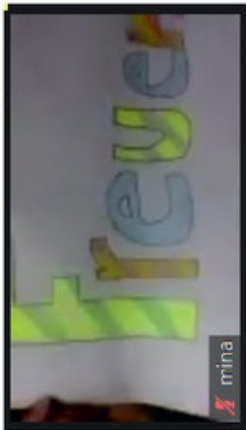
nsid67



Eunbin Ahn



6nmshtol

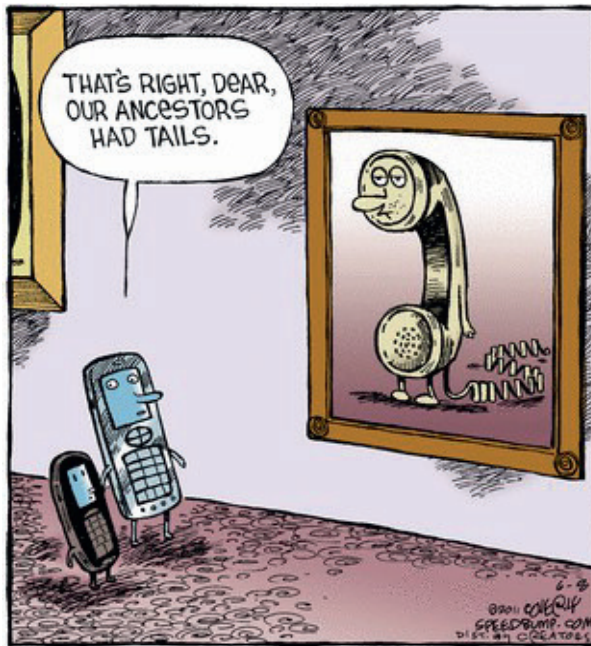


mina





## „Call Me Maybe“ - Der Corona-Telefondialog



Während des coronabedingten Unterrichtsausfalls habe ich viele Telefonate mit den Schüler\*innen meiner Klasse geführt. Darunter waren viele interessante und unterhaltsame, manche lustige oder auch nachdenklich stimmende Gespräche - oft aber liefen sie einfach nach einem ganz bestimmten Muster ab, was ich hier in Form eines kleinen Dialogs niedergeschrieben habe, das dem\*der Einen oder Anderen bekannt vorkommen könnte.

Schüler\*in: „Hallo...?“

Haller (*natürlich auch beim 8. Telefonat des Vormittags noch enthusiastisch*): „Hallo, hier spricht Herr Haller vom FKG.“

Schüler\*in (*deutlich weniger enthusiastisch*): „Oh...Hallo!“

Haller: „Mit wem spreche ich denn?!“

Schüler\*in: „Oh...mit X.“

Haller (*gönnerrhaft*): „Na, hab ich`s mir doch gleich gedacht.“

Schüler\*in (*schweigt und wartet ab*): ...

Haller (*aufmunternd*): „Wie geht es dir denn so?“

Schüler\*in: „Äh...gut!“

Haller (*leicht genervt*): „Schön, aber erzähl doch mal mehr – was machst du denn z.B. gerade so?“

Schüler\*in (*eifrig*): „Ich sitze gerade an den Aufgaben!“

Haller: „Klasse; das klappt ja ganz gut bei dir. Und was machst du sonst so?“

Schüler\*in (*ratlos*): „Ehm...ich lese...ich schaue ab und zu fern...und morgen treffe ich mich mit Y.“

Haller (*erfreut über die sozialen Kontakte des Kindes*): „Ach schön, dann grüß mal bitte!“

Schüler\*in (*peinlich berührt, wird garantiert NICHT grüßen!*): „Jaja klar, mache ich...“

Haller (*dem gerade klar geworden ist, dass er da pädagogisch intervenieren muss*): „Aber ihr achtet dann auch schön auf den Abstand, ja?“

Schüler\*in (*findet, dass das hier schon viel zu lange dauert*): „Jaja klar, machen wir...“

Haller: „Ok, gut.“ (*hoffnungsvoll*) „Und sag mal, vermisst du denn die Schule ein bisschen?“

Schüler\*in (*versteht die Frage erst mal gar nicht*): „Joa, geht so...meine Freunde halt!“

Haller (*verständnisvoll*): „Ja, kann ich verstehen.“

Schüler\*in (*schweigt und hofft, dass das Gespräch nun endlich vorbei ist*):  
...

Haller: „Also, dann hab noch eine schöne Woche – und grüß bitte deine Eltern.“

Schüler\*in (*peinlich berührt, wird garantiert NICHT grüßen!*): „Jaja klar, mache ich...Ihnen auch eine schöne Woche“

Beide simultan, direkt nach dem Auflegen:

„Bin ich froh, wenn diese Corona-Zeit endlich vorbei ist!“



### Wir sind das Virus

von Svenja Hudson aus der 11. Klasse



Das Warum versteckt sich. Bei allem, was passiert, versuchen wir herauszufinden, wer Schuld hat. Das ist nur natürlich, denn wir wollen uns schützen, unsere Art erhalten, so wie jede andere Spezies auch. Doch wir haben noch etwas, was andere Spezies nicht zu haben scheinen: Eine verborgene Fähigkeit. Was das ist? Naja, das ist nicht so leicht zu erklären. Wie würde man es nennen? Bewusstsein? Verstand? Etwa Hinterlist? Ich könnte noch ein paar andere Wörter in meinen Computer tippen, doch ich glaube, ich finde kein passendes. Umschreiben würde ich es mit „Die Fähigkeit, einen unsinnigen Gedanken zu formulieren und diesen wie ein kleines Bäumchen in die Köpfe aller einen umgebenden Menschen zu pflanzen und ihn mit weiterem Unsinn zu gießen und zu düngen“. Egal, wie abstrus einige Theorien wirken mögen: Wer gut argumentieren kann, macht den Himmel grün und das Gras blau. Einigen - vor allem den Schüler\*innen unter Ihnen – wird dieser Spruch so oder so ähnlich bekannt vorkommen, denn viele Lehrer\*innen lassen ihn ab und an fallen, um uns klar zu machen, wie wichtig es ist, sich gut auszudrücken. Wir sollen die oben benannte Fähigkeit, für die ich immer noch ein Wort suche, immerhin auch erlernen, perfektionieren und an die nächsten Generationen weitergeben, damit auch sie das Blaue vom Himmel lügen können.

Doch ich will hier nicht das Bildungssystem kritisieren, dafür bin ich nicht in der Stimmung. Außerdem würde es nicht zum Titel dieses Textes passen oder zu der aktuellen Situation. Ja ja, „die aktuelle Situation“, „die momentane Lage“, „die Krise dieses Jahres/der Welt/unserer Generation“, wie oft habe ich das gehört, gelesen oder selbst geschrieben. Das Wort „momentan“ wird nie wieder dieselbe Bedeutung für mich haben wie vor Corona. Doch das ist eine sehr kleine, nichtige Veränderung in dieser so veränderungsfreudigen Zeit. Viele Leute haben es sich zur Hauptaufgabe gemacht diese Zeit und ihre Auswirkungen zu analysieren. Jede\*r Schriftsteller\*in oder Journalist\*in fühlt sich nun endlich berufen und wittert Ruhm und Reichtum hinter diesen Storys. Ich möchte das hiermit nicht bezwecken. Vielmehr möchte ich mein neues unbenanntes Wort mal wieder einbringen, denn wir dürfen nicht vergessen, dass wir Lebewesen sind, dass wir der Natur, der wir uns zu bemächtigen versuchen, unterlegen sind und unsere Art nur reproduzieren und erhalten wollen. Der Mensch sucht also auch für Corona einen Bösewicht als Schutzmechanismus. Doch ein Virus reicht nicht, das sieht und hört man nicht und vermarkten lässt sich das alles auch irgendwie nicht so gut. Also müssen wir kreativ werden und unsere wundervolle Fähigkeit nutzen. Wir erfinden einen Täter, auf den wir mit dem Finger zeigen können, ihn vernichten oder schlicht ausgrenzen können.

Die schöne Sache an den Menschen ist ja, dass irgendwie alle unterschiedlich sind. Doch genauso individuell wir sind, sind unsere Ansätze einen Urheber für unser Problem zu finden. Die meisten geben sich mit Unwissen, „Virus oder so“ und „kommt halt durch die Fledermäuse“, zufrieden. Einige Exemplare unserer Spezies sind da einfallsreicher und verbinden gerne verschiedene Ideen, um sich die Welt zu erklären. Was ich meine, nennen die meisten Verschwörungstheorien. Die eigens ausgedachten Gründe für unsere Krise werden oft mit Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus und vielen weiteren Arten von Diskriminierung gewürzt. Die kreativen Köpfe hinter diesen Theorien versammeln sich auf allen möglichen Plätzen auf der ganzen Welt zu sogenannten Hygienesemos. In ihrem Verein sind unter anderem ein veganer Koch mit Echtleder-Sitzen im Auto, ein nuschelnder Schauspieler und ein gebrainwashter, ehemaliger DSDS-Juror. Was sich anhört wie der Beginn eines furchtbaren Witzes ist leider furchtbare Realität. Doch dass die Realität hart sein kann, erleben gerade viele. Jede\*r, der/die mit dem Virus infiziert ist, hat es nicht leicht. Natürlich vor allem wegen der Krankheit, aber auch wegen des Misstrauens vieler Hygienesemo-Gänger. „Ist doch nur wie eine Grippe, die Bill Gates mit den reichen Juden

und Ausländern in Amerika mit den Chinesen in einem Labor in Wuhan erfunden hat, um die Weltbevölkerung zu verringern, Kinder zu klauen und den armen weißen Mann mit einer Zwangsimpfung zu auszurotten“. Klaro. Das ergibt so viel Sinn, verrückt, dass wir da nicht früher draufgekommen sind. Also Beweise gibt es natürlich nicht und die Theorien sind oft widersprüchlich, aber warum sind wir denn auch so kleinlich? Wo bleibt der Mut zur Lücke? Hunderttausende von Menschen gehen auf diese Demos, feiern die oben genannten Witzfiguren, gehen in neu gegründete „Widerstands“-Parteien und geben sich den Verschwörungstheorien ganz hin. Warum also noch skeptisch sein? Also den Verschwörungstheorien gegenüber soll man nicht skeptisch sein, weil Meinungsfreiheit. Der demokratisch gewählten Regierung und der freien Presse sollte man allerdings auf keinen Fall glauben und ihre Mitglieder angreifen und bedrohen, weil man es halt einfach besser weiß. Alle Menschen, die nicht so die Fans von Fakten sind, können sich in diesen neuen „alternativen Fakten“ wiederfinden. Klimawandel? Gibt es nicht, hat die kleine Schwedin (bestimmt die Tochter von Bill Gates) bloß erfunden. Aber dass es unter Menschen die böse Elite - angeführt von Gates und Merkel (die sind bestimmt heimlich verheiratet) – gibt, scheint den Wut-Bürger\*innen und Impfgegner\*innen auf der Hand zu liegen. Man kann sich nur schwer vorstellen, dass eine doch so vernunftbegabte Spezies so etwas denkt, aber leider ist dem so. Die Menschen, die Angst vor Veränderungen haben, schüren diese Angst bei anderen, wobei auf allen Seiten Hass entsteht.

Ich glaube, die Menschheit verliert ihren Verstand. Sich aus Angst nicht neben eine\*n asiatisch aussehende\*n Mitbürger\*in im Bus setzen zu wollen, kommt nicht nur am rechten Rand der Gesellschaft oder unter den Attila Hildmann-Groupies unter uns vor, sondern scheint sogar die Mitte der Gesellschaft erreicht zu haben. Italiener\*innen oder Spanier\*innen gegenüber misstrauisch zu sein wirkt fast natürlich und auch, dass Politiker\*innen und Journalist\*innen nicht koscher sind, wird fast gesellschaftlicher Konsens. Und jetzt wird dem\*der Wutbürger\*in auch noch überall berichtet, dass uns sogar die Ostzonen-Spargelstecher im Stich lassen, aus dem selbstsüchtigen Wunsch, nicht zu sterben zu wollen, und man kann nicht mal in das schöne All-Inclusive-Hotel in der Türkei, um eine Woche lang Schnitzel und Bier vom Buffet zu bekommen, zwischen dem Mahlzeiten wie ein Walross am Strand zu schlafen und nie aus dem Hotel zu gehen, weil da ja überall die Ausländer sind. Kein Urlaub, kein Spargel und böse Eliten. Na das hört sich ja nicht nach einem tollen Sommer an.

Doch wer hat denn jetzt Schuld an Corona? Ich bin und werde sicherlich nie Virologin und nachzulesen, wie ein solches Virus entsteht oder aussieht, schaffe ich bei dem straffen Klausurplan auch nicht, aber eines weiß ich: es gibt keinen bösen Menschen, der für dieses Virus verantwortlich war. Aber das wollen wir nicht verstehen und unser unmenschlicher Einfallsreichtum (Ich habe die obengenannte Fähigkeit jetzt einfach mal so genannt) kann nicht aufhören, den Ursprung von Problemen zu ermitteln. Wir suchen das Schlechte als konträr zu uns selbst. Schuld sollen am Ende alle außer uns haben, damit wir uns sicher fühlen und es bequem haben. Anstatt zusammenzuhalten, ziehen wir Grenzen und verdeutlichen unsere Unterschiede. Wir erneuern alte Konflikte und lernen nicht aus der Vergangenheit. Und das ist die schlimmste Krankheit, das ist der Ursprung unserer Krise dieses Jahres/der Welt/unsere Generation, ja jedes Jahres/jeder Generation: Wir.

Ja das hört sich ketzerisch an, ich weiß. Aber ich werde nicht so negativ enden, denn es sind nicht wir als Menschen, sondern die zwanghafte Suche nach dem Warum, unsere schöne Fähigkeit, der unmenschliche Einfallsreichtum. Es ist natürlich wichtig, nicht alles einfach so hinzunehmen und alles kritisch zu beäugen, gerade wenn es um die Einschränkung von Rechten geht, aber unsere Freiheit, kritisch sein zu dürfen (es auch zu müssen) und alles zu hinterfragen, endet, wenn andere Menschen dadurch benachteiligt und verurteilt werden. Also lasst uns aufhören, nach den Vergehen anderer als Grund unserer Probleme zu suchen, sondern lasst uns aus der Vergangenheit lernen und gerade in solchen Krisen näher zusammenrücken, wenn auch mit 1,50 Metern Abstand.



## Northern Ireland Exchange

Das Felix-Klein-Gymnasium hat seit 2014 einen Austausch mit der Glenlola Collegiate School, einer Mädchenschule in Bangor, Nordirland, an dem 8-15 Schülerinnen und Schüler teilnehmen können. Wir sind zuletzt im April 2019 in Nordirland gewesen und



möchten gern darüber berichten, da der Austausch 2020 leider wegen Corona nicht möglich ist. Wir waren 8 Tage in Nordirland und Irland, zunächst fünf Tage bei Gastfamilien untergebracht und haben unsere Partnerschule kennengelernt. Die Gastfreundschaft der Nordirinnen und Nordiren hat uns begeistert. Der Schulbesuch an der Mädchenschule war sehr spannend, wir hatten eine Schulführung und waren beeindruckt von der guten Schulausstattung begonnen von



der Küche, über die Werkstatt bis hin zum 3D Drucker für den Design & Technology Bereich. Den Unterricht in einem anderen Land zu erleben war neu und einige Unterschiede konnten festgestellt werden. Unseren Schulhof und Schulgarten möchten wir jedenfalls nicht missen, um Schafe zu

sehen, mussten wir aufs Land fahren, da gab es dann reichlich.



In Bangor und Belfast sahen wir uns die Sehenswürdigkeiten an, Bangor Marina (Yachthafen), das Regierungsgebäude in Stormont, das Rathaus, den Fish, die Stadtrundfahrt und besonders das großartige Titanic Museum haben uns sehr gefallen. Gemeinsam mit unseren Gastgeberinnen unternahmen wir einen Ausflug zum

wunderschönen Giant's Causeway an der Nordküste und die wackelige Brücke Carrick-a-Rede wurde von uns bezwungen.

In der Schule durften wir gemeinsam mit den nordirischen Schülerinnen die Schulküche testen und haben nordirische Spezialitäten gebacken und gekostet, das hat viel Spaß gemacht.



Anschließend haben wir uns über leckere Pizza hergemacht und abends ging es dann gemeinsam weiter beim Barn Dance in der Schule, eine lustige Veranstaltung.

Zum Schluss verbrachten wir 2 Tage in Dublin und lernten so auch Irland etwas kennen. Wir sahen uns das Dublin Castle genauer an und hatten eine interessante Stadtführung durch die

tolle Innenstadt Dublins. Als Abschluss konnten wir ein Dinner in einem Originalpub in der Hauptstadt genießen. Es war wirklich eine angenehme und unkomplizierte Gruppe, diese Fahrt wurde von Frau Juhle und Frau Löser begleitet. Der Besuch der Nordirinnen im Sommer 2019 musste leider abgesagt werden, das waren schon Folgen des Brexits. Die Jahre zuvor stellten wir beim Gegenbesuch unseren Gästen unsere Schule und Stadt vor. Gemeinsam reisten wir für einen Tagesausflug nach Berlin und beschäftigen uns mit der deutsch-deutschen Geschichte und



besuchten beispielsweise das DDR-Museum beim Berliner Dom. In einem Jahr wurden auch sämtliche Weihnachtsmärkte in Göttingen und der Umgebung besucht. Es war immer toll, gleichaltrige Jugendliche aus einem anderen Land kennenzulernen und zu herauszufinden wo die Unterschiede und Gemeinsamkeiten liegen. So ein Austausch ist die beste Gelegenheit eine Fremdsprache zu verbessern und das Land aus erster Hand kennen zu lernen. Einige nordirisch-deutsche Freundschaften konnten geknüpft werden. Wir hoffen auf eine Fortsetzung dieses Austausches.





## IB 20 Art



Daria Karpachova IB20 Eternals

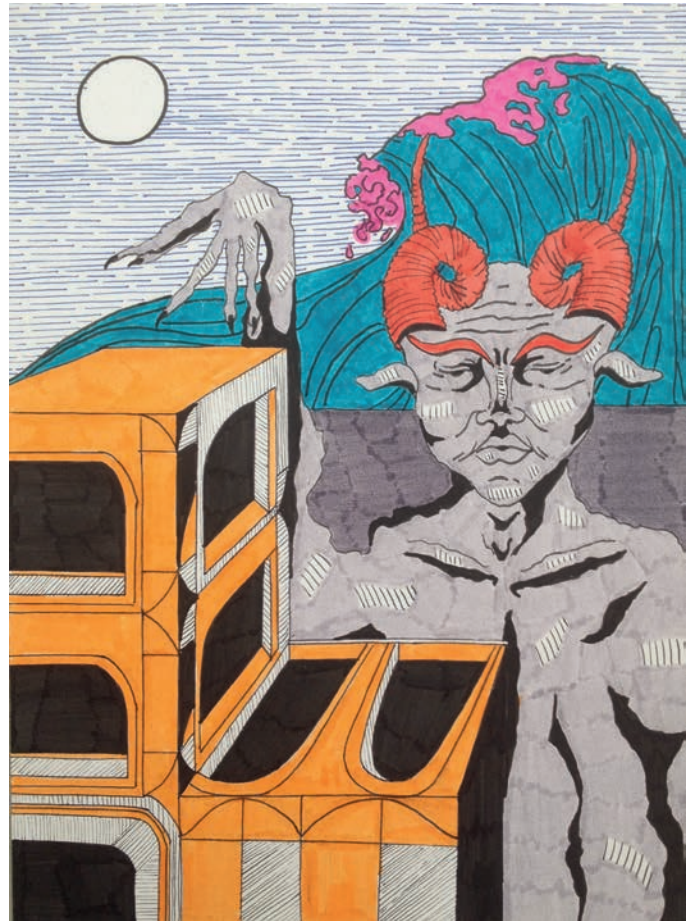


Portrait of woman in chair





Demonic nature I



Demonic nature II

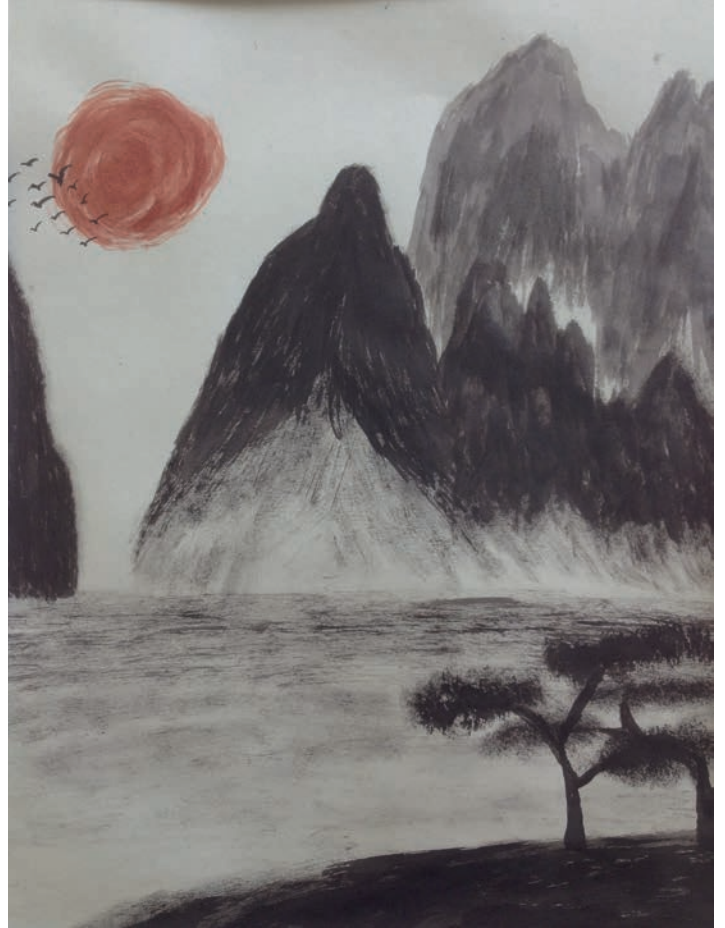


Frustration 91





Fahed Rais IB20 Central park



Japan



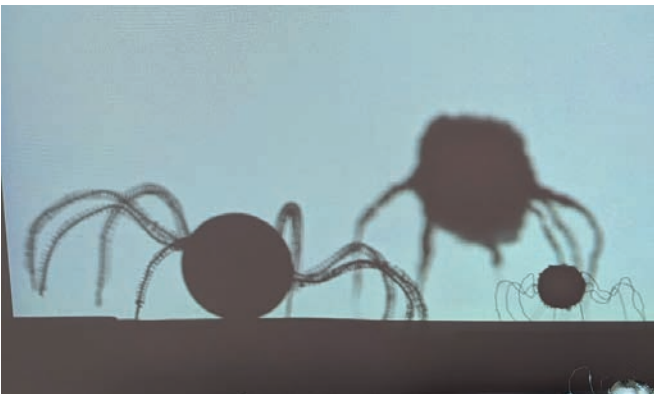
Feelings



Freedom



The lost fawn



**George Klingman IB20**  
Family cast in shadow



Family gathering



Watchers from another world





Jana Murched IB20 In spring

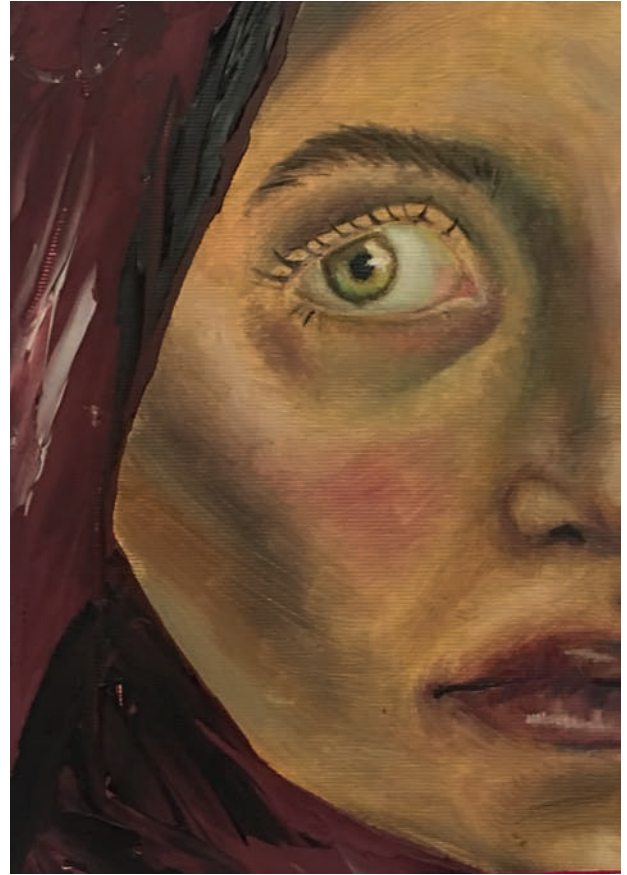
Trapped psychedelic drawing



Distortion



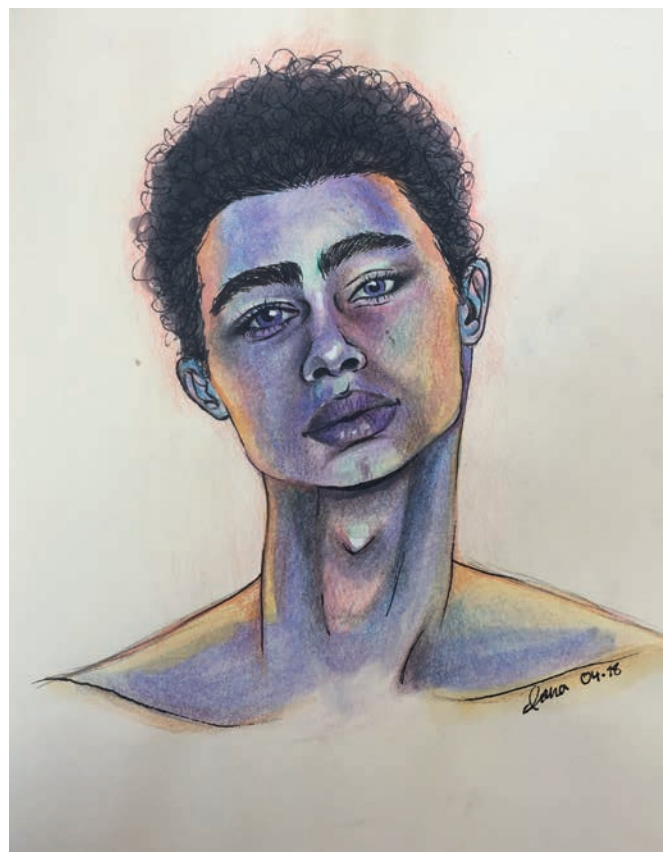
Incomplete crying boy face



Window Hijabi woman



Beneath the skin

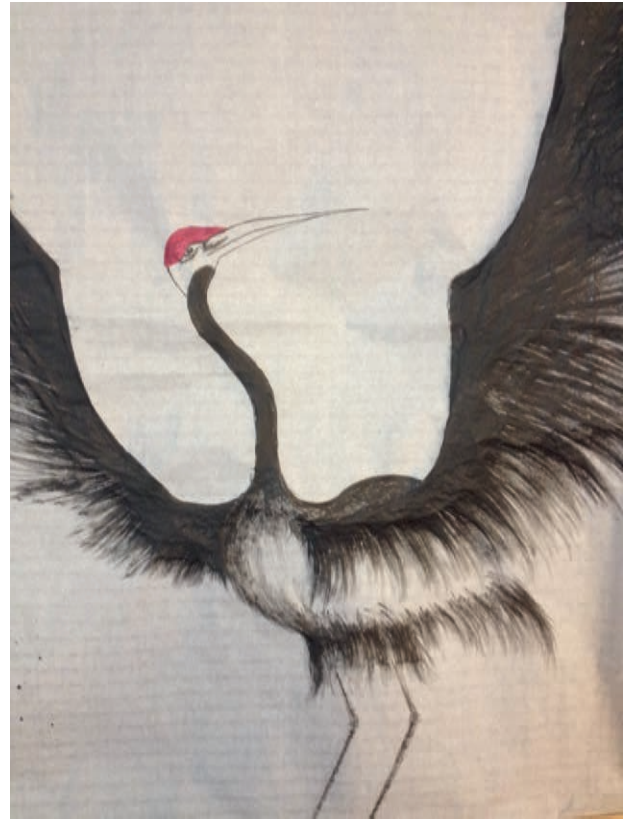


Forever blue sad boy portrait





Valera Stankova IB20 Pyro-eagle



Fragile



Lotus



Flammable





Cranes and wishes





### Erasmus Plus: Unser Projekt „ImmigrARTation“

Nach der Rückkehr aus Griechenland standen zunächst ein paar Änderungen an. Das Projekt brauchte neuen Wind, manch treuer Unterstützer hatte das Bedürfnis, sich anderen Dingen zu widmen, neue Mitglieder wurden für die weitere Arbeit gewonnen. Eine der ersten gemeinsamen Aktionen war der Besuch



*Teilnehmer\*innen des Projektes beim Besuch in Sitia, Griechenland*

einer Fotoausstellung im „Stadlabor“ der Universität Göttingen; Herr Haller stellte den Kontakt her. Die Ausstellung mit dem Titel „Mein neues Zuhause“ ist ein Integrationsprojekt des Fotografen Arasch Zandieh. Er hat Geflüchtete aus der Bonveno-Wohnanlage am Nonnenstieg in Göttingen portraitiert. Arasch Zandiehs Portraits laden ein, den Menschen in die Augen zu schauen. Sie geben den Geflüchteten ein Gesicht in der Öffentlichkeit, holen sie aus der Anonymität und erzählen ihre Geschichten. Arasch hat uns persönlich empfangen und durch die Ausstellung geführt. Es war eine bewegende Begegnung, aus der wir mit frischer Energie in die Vorbereitung unserer eigenen Ausstellung gegangen sind.

Die Planung sah vor, dass wir eine Fotoausstellung mit Portraitfotos sowie ein Fotobuch mit den Portraits und den Geschichten von Geflüchteten und Migranten erstellen. Das war zunächst gar nicht so einfach, wie wir es uns vorgestellt hatten. Frau Modde und Frau Manns haben Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen aufgenommen, darunter Wohnheime, Bildungsstätten und Hilfsorganisationen. Wir sind durchweg auf offene Ohren für unser Projekt gestoßen, aber zu unseren ersten Kontakten kam es erst Wochen später durch persönliche Verbindungen, und zwar dort, wo wir es gar nicht vermutet hatten. So sind wir mit einer kleinen Delegation von SchülerInnen im November zum ersten Mal in das Grenzdurchgangslager in Friedland gefahren, wo wir neun Familien interviewen wollten. Neugierig beäugt von den Bewohnern des Lagers bewegten wir uns - nicht ohne Aufregung - in Richtung der Menschen, deren Schicksal wir uns nun anhören wollten. Als wir das Gebäude betraten, war niemand da. Nach und nach erst tauchten einige Menschen auf, viele derer, die sich interessiert gezeigt hatten, kamen aber dann doch

nicht. Das war im Nachhinein gesehen aber sogar besser: Keiner von uns hatte Erfahrungen mit dieser Art von Interviews, und natürlich hat alles viel länger gedauert, als wir es geplant hatten. Nach



*ImmigrARTation at work in Sitia*

der Website des Projekts zu sehen sein.

zweieinhalb Stunden waren wir um viele schöne Portraitaufnahmen und einen Teil der bewegenden und teils dramatischen Lebensgeschichte von drei Menschen reicher. Ein emotionaler und schöner Nachmittag ging zu Ende. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir dort hingefahren sind. Die Ergebnisse werden in der Ausstellung und auf

Wiederum durch einen persönlichen Kontakt mit dem Migrationszentrum Göttingen kamen durch die tolle Unterstützung von Herrn Fikred Karagöz weitere Interviewtermine zustande. All diese Interviews wurden von unseren arabisch sprechenden Projektteilnehmerinnen oder mit Hilfe von ÜbersetzerInnen geführt. Den Abschluss bildeten eine Reihe von Interviews in der Schule geführt haben. Diese Kontakte sind durch Frau Modde und in Kooperation mit dem Migrationszentrum zustande gekommen. Während wir in Friedland überwiegend syrische Geflüchtete und eine Afrikanerin interviewt haben, waren in der letzten Runde vier junge Eritreer und drei afghanische Frauen unsere Gesprächspartner. Wir sind sehr dankbar für die Bereitschaft dieser Menschen, ihre Geschichten mit uns zu teilen. Geschichten, die einige von ihnen wahrscheinlich lieber für immer vergessen würden.

Nun gilt es, aus den Interviews Texte zu entwickeln, in denen die Geschichten erzählt werden, in denen wir Einblicke in das Leben und Denken dieser Menschen gewinnen, die ihre Heimat verloren und bei uns eine neue gefunden haben oder finden werden. Wir wünschen allen alles Gute und eine sichere und glückliche Zukunft in Deutschland.

Aus den vielen Fotos werden nun die besten ausgesucht, bildtechnisch bearbeitet und für die Ausstellung vorbereitet werden. Im Zentrum des Projektes stehen künstlerische Formen der Auseinandersetzung mit den Themen Flucht und Vertreibung und da darf natürlich auch die Musik nicht fehlen. Schon ganz am Anfang des Projekts, während des ersten Koordinierungstreffens in der Schule hat



Pauline Adams gemeinsam mit Emma Rutsch eine Grundidee für eine Projekthymne entwickelt. Während des Treffens ins Griechenland hat Frau Manns die Refrainmelodie vereinfacht und einen Strophenpart komponiert sowie den Text für zwei Strophen geschrieben. Der Song war fertig und wurde anlässlich der Abschlussveranstaltung in Sitia mit allen ProjektteilnehmerInnen live gesungen. Dabei sollte es natürlich nicht bleiben. Die Grundakkorde des Songs wurden professionell in ein Musikarrangement mit Streichern und Piano verwandelt und aufgenommen. Nun fehlte nur noch ein dicker Chor, der das ganze einsingen konnte. Danach mussten wir nicht lang suchen: Mitglieder des Oberstufenchores waren sofort gern bereit, bei einer professionellen Produktion mitzuwirken und so wurde im Dlux media Studio in Rosdorf eingesungen. Den Strophenpart hat Pauline übernommen.

Das alles war natürlich dazu geeignet, uns euphorisch zu stimmen, mit den ersten Interviews und dem fertigen Song, unserer Hymne, hatten wir uns selbst ein schönes Weihnachtsgeschenk gemacht. Nun stand für März die Reise zu unseren türkischen Partnern an. Das letzte Projekttreffen. Da hat



*Kolleg\*innen beim Treffen in Sitia*

uns ein kleiner Kerl namens Covid 19 einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Überflüssig zu erwähnen, dass der Ausfall dieser Reise eine herbe Enttäuschung war. Nicht nur für die Schülerinnen, die sich besonders engagiert hatten, und für die die Teilnahme an dem Projekt auch in gewisser Weise eine Belohnung für ihren Einsatz sein sollte. Auch für unsere italienischen und griechischen Freunde war es nicht leicht. Natürlich war die größte Enttäuschung bei den türkischen Partnern: Die Familien hatten sich sehr auf ihre Gäste gefreut, monatelange Proben eines Theaterstücks zum Thema Flucht und Migration waren quasi umsonst. Wegen der angespannten politischen Lage und wegen der Unvorhersehbarkeit, was die Entwicklung der Pandemie angeht, haben wir entschlossen, keinen Antrag auf Verlängerung des Projekts zu stellen.

Warten wir nun die Ausstellung ab und nutzen wir die Möglichkeiten der Technik, um in räumlicher Trennung doch noch ein gemeinsames Erlebnis aus diesem Abschluss zu machen.

**Das Projekt „ImmigrARTation“ wird geleitet und durchgeführt von Frau Manns (Projektleiterin), Herrn Haller und seit Ende 2019 Frau Modde**

# Verschiedenes



Expect the best. **REFRA**TECHNIK



## Zukunft schon geplant?

### Deine Ausbildung bei Refratechnik in Göttingen.

In unserem Familienunternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern an 23 Standorten weltweit und über 65 Jahren Tradition stehen Dir erfahrene Ausbilder zur Seite. Als Auszubildende/r arbeitest Du direkt im Team mit und profitierst vom hervorragenden Arbeitsklima. Deine Kollegen werden Dich nach Kräften unterstützen, denn wir bilden an unseren Standorten in dem Bewusstsein aus, dass Du, als Auszubildende/r von heute, unsere Fachkraft von morgen bist.

**Jetzt bewerben:**


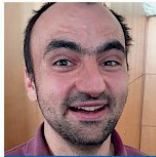







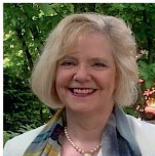







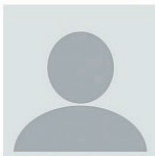




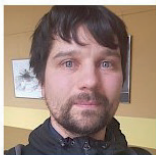
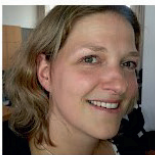






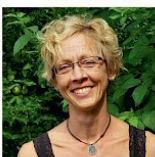




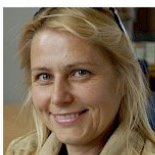






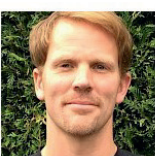


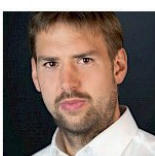



Refratechnik Cement GmbH  
Personalabteilung  
Rudolf-Winkel-Strasse 1  
37079 Göttingen

Per E-Mail: [berufsausbildung.cement@refra.com](mailto:berufsausbildung.cement@refra.com)

Weitere Informationen: [www.refra.com/Ausbildung](http://www.refra.com/Ausbildung)



## Kollegium im Juli 2020

 Andreas Baack	 Phillip Bastian	 Dr. Bernd Beyerstedt	 Susana Bokeloh da Silva	 Kristina Breithaupt	 Angelika Brenner	 Michael Brüggemann
 Dr. Katharina Brundiek	 Ralph Budde	 Sabine Campbell	 Astrid Conrads	 Annette Czudnochowski	 Marc Czudnochowski	 Dr. Julia Di Bartolo
 Anne Diegmann	 Thomas Dornhoff	 Martin Egenolf	 Anne-Katrin Engelhardt	 Tino Engelhardt	 Ulrike Evers-Fuchs	 Gabriele Fiebig
 Andreas Flemming	 Dr. Richard Forck	 Alexandra Fricke	 Anne Gereke	 Marius Glowsky	 Dr. Frank Goldmann	 Dr. Justus Goldmann
 Sophie Goldmann	 Ines Graeber	 Miriam Grote	 Anne Grünekle	 Annika Grupen	 Carsten Gunkel	 Sebastian Gutenberg
 Martina Hadenfeldt	 Fabian Haller	 Miriam Hänig	 Nils Hänig	 Susann Haverland	 Martina Henne	 Katja Herwig
 Michael Hoeffker	 Kristine Hofmann	 Ute Holle	 Peer Jansen	 Karen Juhle	 Carola Karasch	 Thomas Karger

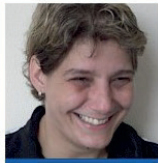




Gabriele Kirch



Dorothea Klatt



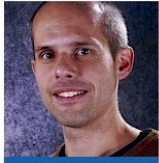
Katrin Klecka

Dr. Susanne  
Könen

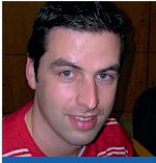
Nina Koretzki

Martin-Ernst  
Kraus

Tina Kruse



Björn Limberg

Martin  
Lindemeier

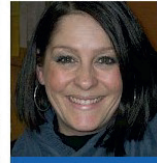
Ulrike Löser



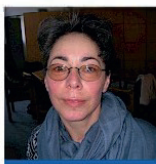
Isabel Ludewig



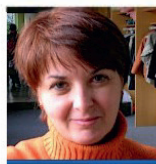
Dr. Nadja Lux



Annika Manns

Cordula  
MatthiasKatrin  
MielenhausenMaria Milz-  
HegelingKatrin  
Mitzinneck

Ortrud Modde



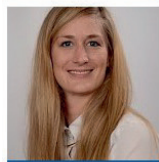
Angela Möller



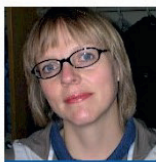
Susanne Mues



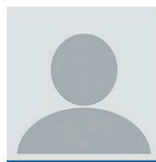
Heike Neef



Silke Neumann



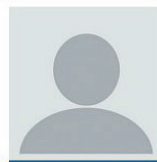
Ines Nobach

Kathrin  
Nordmeyer

Martin Otto



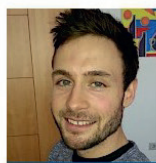
Martina Otto



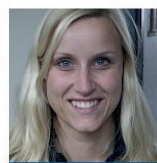
Christian Petri



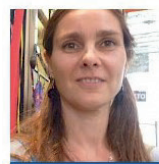
Kristina Popp

Nina Raufeisen-  
ScharffBarbara  
RexmannAntje Rothgordt-  
FreyMatthias  
Rüdinger

Stefan Schäfer



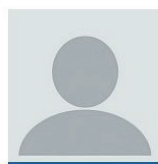
Yvonne Schill

Manuel  
Stechmann

Dr. Pia Steinweg



Sarah Stephan



Larissa Tändler



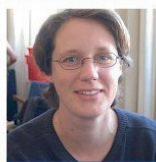
Nicole Thieleck



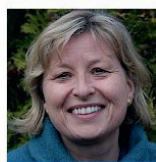
Sven Talksdorff

Nadine  
VögedingDr. Daniel  
Vollmar

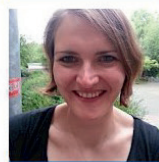
Maike Waage

Bettina  
WackermannKarin Warnecke-  
Kharazipour

Jürgen Wehner



Karin Wette

Jan Dieter  
Wilken

Patricia Wilken

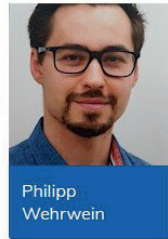
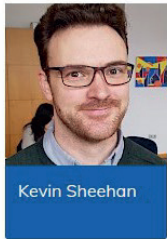
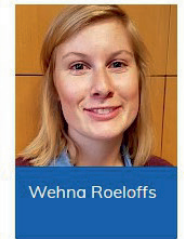
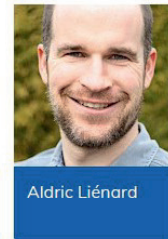
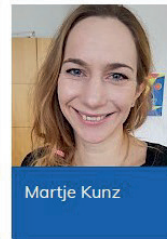
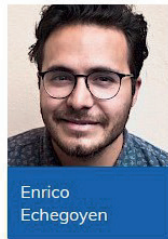
Dr. Daniel  
Winter

Michaela Winter

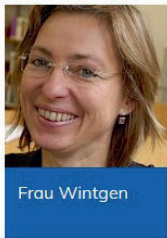
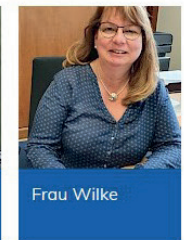
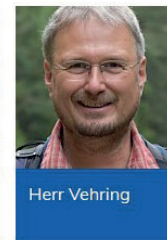
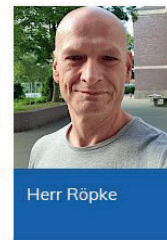
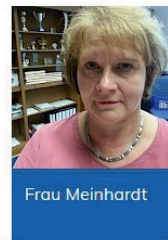


Birgit Zuse

## Referendar\*innen im Juli 2020



## Weitere Mitarbeiter\*innen im Juli 2020







Spaß mit Freunden haben



HAZ ist Hilfe bei Hausaufgaben  
Abschalten  
Zeit zum Tischball spielen



Man kann einfach mal 5 gerade sein lassen



eine schöne Abwechslung zum Alltag

Haz ist Spaß für mich



Hausaufgaben machen und ein bisschen Spaß haben

Diese Seite wurde von Ha-Nau (6mint) und von Pascal (7k2) konzipiert und von Haz Schüler\*innen gestaltet.

Spielen mit Freunden

Mit Freunden Spielen und Hausaufgaben machen



# Mein Berufsanererkennungsjahr in der FKG Schulsozialarbeit



Sozialpädagogin BAJ

Jorina Maria Bujara

Ich bedanke mich bei der gesamten Schulgemeinschaft für diese vertrauensvolle, freundliche und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ein besonderes Dankeschön gilt den HaZ-Kindern, die mir mit ihrer Fröhlichkeit auch bei Regen, Wind und Kälte stets gute Laune und ein breites Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

Danke an Herrn Vehring für die kompetente, eindrucksvolle und zuverlässige Anleitung!



Im Anschluss an mein Studium der Sozialpädagogik arbeitete ich für ein Jahr hier am FKG. In diesem Jahr sammelte ich zahlreiche schöne und wertvolle Eindrücke und Erfahrungen. Ich konnte viele Ideen und Fähigkeiten einbringen und umsetzen, sozialpädagogische Fertigkeiten vertiefen und nehme einen weiteren Erfahrungsschatz für meine zukünftige Arbeitsstelle mit.

Die Betreuung der Freizeitoase während der Pausen und Freistunden, sowie zur HaZ, die Mitarbeit im Beratungsteam, dem Mobbingpräventionsteam und der AG Vielfalt und Soziales Miteinander bereiteten mir sehr viel Freude, ebenso wie die Mitgestaltung und Durchführung der Netzcourage-, Verklickt- und Klarsichtparcoureinheiten.







GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

# A WORLD OF OPPORTUNITIES



[www.uni-goettingen.de/international](http://www.uni-goettingen.de/international)